UNIVERSITÄT
LEIPZIG

HERDER-INSTITUT

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2022

Bachelorstudiengänge

Masterstudiengänge

Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Promotion

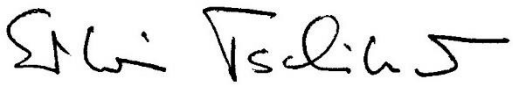
Liebe Studierende,

mit diesem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis informieren wir Sie über das auch diesmal wieder vielfältige Angebot an Modulen und Lehrveranstaltungen, die wir im Sommersemester 2022 für Sie vorhalten. Sie finden kurze Erläuterungen zu dem, was Sie in den einzelnen Vorlesungen, Seminaren, Übungen oder Kolloquien erwartet, aber auch Informationen dazu, was wir von Ihnen erwarten und welche Studien- und Prüfungsleistungen Sie erbringen müssen, um die Leistungspunkte in den einzelnen Modulen angerechnet zu bekommen. Und Sie finden, zumindest in den meisten Fällen, Hinweise zur Fachliteratur zu dem jeweiligen Thema, die Ihnen helfen sollen, sich vielleicht schon vor Beginn des Semesters ein wenig zu orientieren. Natürlich handelt es sich bei diesen Literaturangaben nur um eine Auswahl, weitere Hinweise bekommen Sie dann in den einzelnen Lehrveranstaltungen selbst.

Besonders möchte ich Sie auf die Informationen zu wichtigen Terminen auf Seite 5, zu den Ansprechpersonen am Institut auf den Seiten 6 und 7 und zu den Fristen und Formalitäten für die Anmeldung von Modulprüfungen und Abschlussarbeiten (S. 8) aufmerksam machen. Bei der Anmeldung von Abschlussarbeiten im Bachelor- und in den Masterstudiengängen gibt es auch in diesem Semester wieder zwei Termine, einen eher am Anfang und einen gegen Ende des Semesters. Die genauen Termine für die Anmeldung Ihrer BA- oder MA-Arbeiten finden Sie bei den Hinweisen des Prüfungsamts auf S.8. Die Moduleinschreibung beginnt in diesem Semester am 21.03.2022 für die Studierenden der Lehramtsfächer bzw. 23.03.2022 für die Kernfächer im Bachelor und Master und die Module im Wahlbereich und bei den Schlüsselqualifikationen und endet am 28.03.2022.

Selbstverständlich haben wir uns darum bemüht, alle Informationen in diesem Vorlesungsverzeichnis so aktuell zu halten wie möglich. Dennoch ist es nicht auszuschließen, dass es vor Beginn des Semesters noch zu Änderungen kommt. Diese werden in die elektronische Version des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses eingepflegt. Bitte informieren Sie sich deshalb vor Semesterbeginn unbedingt noch einmal in der elektronischen Version über den aktuellen Stand.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, aber auch interessantes und anregendes Semester!



Prof. Dr. Erwin Tschirner
(Geschäftsführender Direktor des Herder-Instituts)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 4
1 Allgemeine Informationen 5
1.1 Wichtige Termine im Sommersemester 2022: 5
1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut 6
1.3 Informationen des Prüfungsamtes 8
1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen 8
1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor 9
1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts 10
2 Lehrveranstaltungen 11
2.1 Bachelorstudiengang 11
2.2 Masterstudiengang 33
2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache 49
3 Informationen für Erasmus-Studierende 77

Bitte beachten Sie:

Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Selbstverständnis des **Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache verpflichtet.**

1 Allgemeine Informationen

1.1 Wichtige Termine im Sommersemester 2022:

Vorlesungszeitraum		**04.04. – 16.07.2022**
Karfreitag	15.04.2022	vorlesungsfrei
Ostermontag	18.04.2022	vorlesungsfrei
Himmelfahrt	26.05.2022	vorlesungsfrei
Pfingstmontag	06.06.2022	vorlesungsfrei

Anmeldung zu den	19.04. und 21.04.2022 (1. Semestertermin)
Bachelor-/ Master-Arbeiten	21.06. und 23.06.2022 (2. Semestertermin)
Themenübergabe für die	03.05.2022 für den 1. Semestertermin
Bachelor-/ Master-Arbeiten	05.07.2022 für den 2. Semestertermin

Bitte beachten Sie:

Studierende im **Bachelor- und Master-Studiengang** haben sich bereits mit Ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungsanmeldung** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**. Anmeldungen zu **Wiederholungsprüfungen** sind hingegen **unbedingt notwendig**. Ausführliche Hinweise dazu finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis zu 4 Wochen vor Vorlesungsende, im SoSe 2022 also bis zum bis zum 18.06.2022, selbstständig durch die Studierenden im AlmaWeb vorzunehmen.

Ein Rücktritt nach dieser Frist ist nur mit schriftlichem, begründetem Antrag beim Prüfungs**ausschuss** DaF möglich. Ausführlichere Hinweise zu Modulabmeldungen finden Sie ebenfalls auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut

(Hier nicht angegebene Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.)

Geschäftsführender Direktor
Prof. Dr. Erwin Tschirner — Zi 1005 — Tel. 97-37570
(tschirner@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mi 14.00 – 15.00 Uhr

Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Prof. Dr. Christian Fandrych — Zi. 1010 — Tel.: 97-37511
(fandrych@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mi 13.30 – 14.30 Uhr

Prüfungsamt DaF / Beratung zu Prüfungsangelegenheiten
Heike Müller — Zi. 1009 — Tel.: 97-37510
(heimue@uni-leipzig.de) — Sprechzeiten: Di 9.30 – 12.00 Uhr und 13.30 15.00 Uhr, Do 9.30 – 12.00 Uhr

Praktikumsangelegenheiten BA/MA
Dr. Michael Seyfarth — Zi. 1014 — Tel.: 97-37534
(michael.seyfarth@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mo 13.00 – 14.00 Uhr

Praktikumsangelegenheiten LAEF DaZ
Dr. Dorothé Salomo — Zi. 5313 — Tel.: 97-37384
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mi 12.00 – 14.00 Uhr

ERASMUS Koordination
Meike Münster — Zi. 1004 — Tel.: 97-37515
(meike.muenster@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Do 13.00 – 15.00 Uhr

Institutssekretariat
Ulrike Kersting — Zi. 1013 — Tel.: 97-37505
(ulrike.kersting@uni-leipzig.de)

Studienfachberatung:

Bereichsübergreifende und studienorganisatorische Fragen
(außer Prüfungsangelegenheiten):
Prof. Dr. Denisa Bordag — Zi. 1201
(denisav@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: wird online bekannt gegeben

Didaktik/Methodik
Dr. Michael Seyfarth — Zi. 1014 — Tel.: 97-37534
(michael.seyfarth@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mo 13.00 – 14.00 Uhr

Kulturstudien
Prof. Dr. Claus Altmayer — Zi 1012 — Tel. 97-37504
(altmayer@uni-leipzig.de) — Sprechzeit Mi 11.00 – 13.00 Uhr

Deutsch als Zweitsprache
Dr. Dorothé Salomo — Zi 5313 — Tel. 97-37384
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mi 12.00 – 14.00 Uhr

Linguistik (Grammatik/Angewandte Linguistik)
Prof. Dr. Erwin Tschirner — Zi 1005 — Tel. 97-37570
(tschirner@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mi 14.00 – 15.00 Uhr

Linguistik (Lexikologie, Textlinguistik)
Prof. Dr. Christian Fandrych — Zi. 1010 — Tel.: 97-37511
(fandrych@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Mi 13.30 – 14.30 Uhr

Phonologie/Phonetik
Dr. Silvia Dahmen — Zi. 1002 — Tel.: 97-37513
(silvia.dahmen@uni-leipzig.de) — Sprechzeit: Fr 12.00 – 13.00 Uhr

1.3 Informationen des Prüfungsamtes

Die Anmeldung zu den **Bachelor- und Master-Arbeiten** im SoSe 2022 erfolgt zu folgenden Terminen im Prüfungsamt DaF/Z , GWZ, Zimmer 1009, zu den dort angegebenen Sprechzeiten:

Termin 1: 19.04. und 21.04.2022

Termin 2: 21.06. und 23.06.2022

Bei einem weiteren Anhalten der pandemischen Lage erfolgt die Anmeldung wie in den vergangenen Semestern online. Bitte beachten Sie dazu die Informationen auf der Homepage der Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Formulare.

Es gibt 2 verschiedene Anmeldeformulare:
- Bachelor-Arbeit
- Master-Arbeit

Bitte achten Sie darauf, das richtige Formular auszudrucken und auszufüllen. Neben dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular sind folgende Unterlagen zu den o.a. Terminen im Prüfungsamt DaF einzureichen:

Bachelor-Arbeiten:
- aktuelle Studienbescheinigung
- aktueller Notenspiegel / Ergebnisliste reicht auch aus

Master-Arbeiten:
- aktuelle Studienbescheinigung

1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

GWZ	Geisteswissenschaftliches Zentrum, Beethovenstraße 15
HI	Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
NSG	Neues Seminargebäude, Augustusplatz
HSG	Hörsaalgebäude, Augustusplatz

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten der zuständigen Studienfachberaterin (Frau Prof. Dr. Bordag, Raum 1201) bzw. des Prüfungsamtes DaF/DaZ (Frau Müller, Raum 1009).

1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor

Liebe Studierende,
wir sind euer Fachschaftsrat, also eure studentischen Ansprechpartner bei Fragen rund ums Studium am Herder-Institut, euer Sprachrohr zu Dozent:innen und zur Hochschulpolitik. Wir vertreten eure Interessen in verschiedenen Gremien der Uni (Institutsrat, Prüfungsausschuss, Student:innenrat...). Über unseren Newsletter und unsere Social-Media-Kanäle informieren wir euch regelmäßig über die Workshops, Kinoabende, Kneipentouren oder Sommerfeste, die wir für euch organisieren sowie über aktuelle Ausschreibungen für Jobs und Praktika.
Mehr Informationen zu uns und unseren Aktivitäten findet ihr auf unserer Website www.fsr-dafz.de. Bei Fragen könnt ihr uns jederzeit über unsere E-Mail-Adresse fsr-dafz@stura.uni-leipzig.de kontaktieren, Termine für die Sprechzeit vereinbaren oder zu unseren wöchentlichen Sitzungen kommen bzw. online daran teilnehmen. Mit einer kurzen Mail solltet ihr auf jeden Fall unseren Newsletter mit aktuellen Informationen abonnieren, damit ihr nichts mehr verpasst. Außerdem findet ihr euren FSR DaFZ auch bei Instagram unter @fsr_dafz und bei Facebook unter „Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Uni Leipzig". Auf Facebook gibt es eine Gruppe, in der ihr euch austauschen könnt: „DaFZ-Studis des Herder-Instituts, Universität Leipzig". Und auch auf dem Messenger-Dienst Telegram haben wir einen Kanal eingerichtet, in dem wir über unsere Veranstaltungen informieren: „Veranstaltungen DaFZ Leipzig".
Besucht uns also gern auf unseren Kanälen, damit ihr keine Angebote verpasst!

Der wöchentliche Sitzungstermin für das Sommersemester 2022 wird am Anfang des Semesters auf unseren Kanälen bekannt gegeben. Wir laden euch herzlich ein, in eine Sitzung reinzuschnuppern und zu schauen, ob ihr selbst ein Teil des FSRs werden wollt. Im FSR könnt ihr euch auf ganz unterschiedliche Weise einbringen – in der Gremienarbeit, bei der Planung von fetzigen Veranstaltungen, im Bereich von Social Media oder einfach, um mitzubekommen, was am Herder-Institut läuft. Wir freuen uns auf euch!

Bei allen möglichen Fragen, Unsicherheiten oder Problemen kommt gern auf uns zu. Wir unterstützen euch gern!

Wir wünschen allen ein erfolgreiches und schönes Sommersemester!
Euer FSR DaFZ

1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts

1951: Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria

1956: Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig

1961: Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut

1964: Beginn der Herausgabe der Zeitschrift *Deutsch als Fremdsprache*

1969: Schaffung der ersten Professur für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Raum am Herder-Institut. Inhaber der Professur: Prof. Dr. Gerhard Helbig (1929 - 2008)

1991: Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden

1992: Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

1993: Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes

1995: Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

2002: Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße

2006: Einführung der neuen Studiengänge Bachelor und Master

2016: Einführung des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache und damit erstmals Beteiligung des Herder-Instituts an der schulischen Lehramtsausbildung

2 Lehrveranstaltungen

2.1 Bachelorstudiengang

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Dahmen, Silvia

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung	Di wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HSG HS 12

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Folgende Themen werden behandelt:

- Begriffs- und Aufgabenbestimmung von Phonetik und Phonologie
- Artikulatorische, akustische und auditive Merkmale von Sprachlauten
- Laut- und Phonemsystem/Segmentalia des Deutschen: Vokalsystem und Konsonantensystem
- Suprasegmentalia/Prosodie des Deutschen: Terminologische Probleme; Regeln der Wortakzentuierung/Satzakzentuierung/Melodisierung/Gliederung; suprasegmentale/ prosodische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang,…); Koartikulation und Assimilation; Sprechrhythmus
- Physiologie: Hören und Sprechen
- Deutsche Standardaussprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Forschungsmethoden und Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Einführung in die Transkription mit IPA

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Weth, Constanze (2017): Phonetik, Phonologie und Schrift. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Neuber, Baldur (2010): Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch – ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. In: Deutsch als Fremdsprache 1, S. 10-16.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Phonologische Grundlagen des Deutschen. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 27-47.

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Dahmen, Silvia

Lehr- und Lernkonzepte im Ausspracheunterricht

Seminar	Gr. 1: Di wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015
	Gr. 2: Di wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116

In diesem Seminar werden Kenntnisse zu Erwerb und Vermittlung von Aussprachekompetenz vermittelt. Es geht zunächst um Fragen des Erwerbs von suprasegmentalen und segmentalen Mustern und Ausspracheferigkeiten sowie um spezielle didaktische Anforderungen und Prinzipien des Ausspracheunterrichts, die wir auch anhand aktueller Aussprachelehrwerke diskutieren wollen. Dabei können die Studierenden Einblicke in den Entstehungsprozess neuer Lehrwerke mit integrierten Ausspracheübungen sowie Aussprachematerialien nehmen und lernen, selber erste Ausspracheübungen für ihre angestrebten Zielgruppen zu erstellen.

Die Entwicklung der Aussprachekompetenz in DaF wird dabei als wichtige Basis für das angestrebte Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts – kommunikative Sprachkompetenz – begriffen. In diesem Zusammenhang werden auch Berührungspunkte mit der sogenannten rhetorischen Kompetenz angesprochen.

Von allen Teilnehmenden wird eine intensive Vorbereitung (Lesen von wissenschaftlichen Texten, Analyse von DaF-Lehrwerken usw.) und kreative Mitarbeit im Seminar erwartet.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2012): Integriertes Aussprachetraining in DaF/ DaZ und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen. In: Deutsch als Fremdsprache 3, S. 131-138.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr, S. 69-80
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula (2011): Phonetik im Kontext mündlicher Fertigkeiten. In: Babylonia 2, S. 10-17.
- Hirschfeld, Ursula, Reinke, Kerstin & Reinke, Dietmar (2013): Phonetik Simsalabim online. http://simsalabim.reinke-eb.de/.
- Hirschfeld, Ursula u.a. (Hg.) (2007): Phonothek intensiv. München: Klett-Langenscheidt.
- Reinke, Kerstin (2012): Phonetiktrainer A1-B1. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin & Hirschfeld, Ursula (2014): 44 Aussprachespiele. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett.

Dahmen, Silvia

Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse

Seminar	Gr. 1: Mi wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116
	Gr. 2: Mo wöchentl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1015

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die Ausgangssprache begründeten Fehler (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich. Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert. Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt.

Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.

Leistungspunkte werden für Hausarbeiten vergeben. Erforderlich sind eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte sowie die selbstständige Erstellung und Erläuterung von Ausspracheübungen zu einem für die Ausgangssprache relevanten phonetischen Phänomen. Erste Ergebnisse und Ideen präsentieren Sie zu einem vorher vereinbarten Zeitpunkt im Seminar – so bekommen Sie zudem weitere wichtige Hinweise für die Anfertigung der Hausarbeit.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Ziele und Grenzen der kontrastiven Phonetik. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 61-63.
- International Phonetic Association (2005): Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press.
- Krech, Eva-Maria u.a. (Hg.) (2009/2010): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin, New York: de Gruyter.
- Ternes, Elmar (2012): Einführung in die Phonologie. Darmstadt: WBG (mit deutlich kontrastivem Bezug).

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Es ist zudem erforderlich, dass Sie selbstständig entsprechende Bibliographien erstellen.

BA MODUL KULTURSTUDIEN I (04-004-1005)

Altmayer, Claus

Kulturstudien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Di wöchentl. 17.15 – 18.45 Uhr HSG HS 6

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in den Wissenschaftsbereich ‚Kulturstudien' des Faches DaF/DaZ einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen wie ‚Landeskunde', ‚Interkulturalität' und ‚Transkulturalität', ‚Kultur', ‚Deutungsmuster', ‚Diskurs' oder ‚kulturbezogenes Lernen' soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte und Themen der Kultur und andererseits auch um die Praxis des kulturbezogenen Lernens im DaF/DaZ-Kontext gehen.

Im ersten Teil der Vorlesung werden verschiedene Konzepte und Ansätze der ‚Landeskunde' sowie verschiedene Begriffsverständnisse von ‚Kultur' vorgestellt. Von hier aus soll dann zunächst die grundlegend neue Auffassung von ‚Kultur' entwickelt werden, wie sie in den Kulturstudien vertreten wird und wonach dieser Begriff sich nicht mehr auf die vermeintlichen Gemeinsamkeiten von national oder ethnisch definierten Großgruppen bezieht, sondern auf die Wissensressourcen, über die wir als Zugehörige sehr vieler verschiedener sozialer Gruppen verfügen und mit deren Hilfe wir die Welt um uns herum deuten und mit Sinn versehen. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dieses zunächst recht abstrakt wirkende Kulturverständnis an vielen Beispielen veranschaulicht und im Hinblick auf seine auch praktische Relevanz für das kulturbezogene Lernen im DaF- und DaZ-Kontext erläutert. Es erfolgt eine gemeinsame Einführung in das Modul in der Vorlesung am 05.04.2022. Das Seminar am gleichen Tag entfällt.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): Landeskunde Nord. Frankfurt a.M. u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus (2017): Landeskunde im Globalisierungsprozess. Wozu noch Kultur im DaF-Unterricht? In: Haase, Peter & Höller, Michaela (Hg.): Kulturelles Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht: Paradigmenwechsel in der Landeskunde. Göttingen: Universitätsverlag, S. 3-22.
- Altmayer, Claus & Koreik, Uwe (2010): Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Kontext von Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: de Gruyter, S. 1377-1390.
- Fornoff, Roger (2021): Forschungsansätze der Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Claus Altmayer et al. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Metzler, S. 321-339.
- Hamann, Eva u.a. (2016): Mitreden. Diskursive Landeskunde für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Klett.
- Schweiger, Hannes (2021): Konzepte der Landeskunde und des kulturellen Lernens. In: Claus Altmayer et al. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Metzler, S. 358-372.

Wolbergs, Julia

Theorien und Grundlagen

Seminar	Gr.1:	Di wöchentl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1216
	Gr.2:	Di wöchentl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1216

Im Seminar werden die zentralen Problemstellungen, Theorieansätze und Begrifflichkeiten der Kulturstudien im Kontext von DaF/DaZ, die in der Vorlesung angesprochen werden, vertiefend behandelt und diskutiert. Ziel ist eine differenzierte Diskussion der Begriffe ‚Landeskunde', ‚Kultur' und ‚Deutungsmuster'. Am Ende werden konkrete Umsetzungen einer Didaktik des kulturbezogenen Lernens in DaF- und DaZ-Kontexten betrachtet und reflektiert.

Das Seminar wird durch ein zu erstellendes Portfolio begleitet, welches auch Modulprüfung ist. Die Inhalte des Moduls und der dafür zu lesenden Fachliteratur werden so bereits während des Semesters ausgearbeitet, formuliert und eingereicht. Sie erhalten während des Semesters auf die Portfolioeinträge Rückmeldungen von der Dozentin und den Kommiliton:innen. Da mittels des Portfolios die Vorlesung und das Seminar verzahnt werden, ist ein regelmäßiger Besuch und eine aktive Mitarbeit in beiden Veranstaltungen im Hinblick auf die Prüfungsleistung dringend zu empfehlen. Der Besuch der Übung am Freitag ist ebenfalls empfohlen und ergänzt das Angebot des Moduls. Es erfolgt eine gemeinsame Einführung in das Modul in der Vorlesung am 05.04.2022. Das Seminar am gleichen Tag entfällt.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): Landeskunde Nord. Frankfurt a.M. u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus (2017): Landeskunde im Globalisierungsprozess. Wozu noch Kultur im DaF-Unterricht? In: Haase, Peter & Höller, Michaela (Hg.): Kulturelles Lernen im DaF-/ DaZ-Unterricht: Paradigmenwechsel in der Landeskunde. Göttingen: Universitätsverlag, S. 3-22.
- Schweiger, Hannes (2021): Konzepte der Landeskunde und des kulturellen Lernens. In: Claus Altmayer et al. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Metzler, S. 358-372.
- Hamann, Eva u.a. (2016): Mitreden. Diskursive Landeskunde für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Klett.

BA MODUL KULTURSTUDIEN I (04-004-1005)

Schmidt, Claudia

Übung	Fr 14-tgl.	13:15 – 14:45 Uhr	HI 1116

In der Übung können ausgewählte Aspekte der zentralen Problemstellungen, Theorieansätze sowie Begrifflichkeiten der Kulturstudien im Kontext von DaF/DaZ erneut aufgegriffen und – auch mit Blick auf die zu erstellenden Portfolios (vgl. Modulprüfung) – diskutiert werden. Ziel der Übung ist es, inhaltliche Fragen aus der Vorlesung oder aus dem Seminar zu formulieren, die (noch) nicht hinreichend geklärt werden konnten. Im Rahmen der Übung können darauf diverse Antwortmöglichkeiten zur Diskussion gestellt werden. Auf der Lernplattform Moodle werden entsprechende Übungen bereitgestellt und angeleitet. Die Übung ist fakultativ und kann als erweitertes Angebot zur vertiefenden Bearbeitung der Fachliteratur sowie zur Vorbereitung der zu erstellenden Portfolios, die als Leistungsnachweise für das Modul gelten, genutzt werden.

Es erfolgt eine gemeinsame Einführung in das Modul in der Vorlesung am 05.04.2022. Das Seminar am gleichen Tag entfällt.

Literatur:

Siehe Literaturlisten Vorlesung und Seminar

Tschirner, Erwin

Zweitsprachenerwerb und zweitsprachliches Lernen

Vorlesung Do wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HSG HS 6

Gegenstand der Vorlesung ist das Lernen und Erwerben von Fremd- und Zweitsprachen, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sowie phonologische, lexikalische, grammatische, pragmatische, interkulturelle und strategische Kompetenzen. Die Diskussion von Theorien des Fremdsprachenerwerbs ermöglicht den Teilnehmern eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Lehren und Lernen.

Literatur:

- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2011). Einführung in die Sprachlehrforschung. 4. Auflage. Tübingen: Francke.
- Gass, Susan, & Mackey, Alison (Hg.) (2012). The Routledge Handbook of Second Language Acquisition. New York: Routledge.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2013). How languages are learned. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamund & Myles, Florence (2013). Second language learning theories. 3. Auflage. London: Arnold.
- Oksaar, Els (2003). Zweitspracherwerb. Kohlhammer.
- Saville-Troike, Muriel (2012). Introducing second language acquisition. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2015). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. 2. Auflage. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

BA MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Kognitive Grundlagen des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Fr wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/draußen
	Gr. 2: Fr wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/draußen

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungserkenntnisse aus der Zweitsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremd- bzw. Zweitsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremd- bzw. Zweitsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, Focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datenerhebungsinstrumente

Als Gegenpol zu den vier digitalen Semestern, in denen wir vorwiegend alleine zu Hause vor den Bildschirmen saßen, sollen die Seminare dieses Semester überwiegend draußen und soweit möglich auch ohne Verwendung von digitalen Formaten stattfinden. Wir werden neue und kreative Wege suchen, uns mit den Seminarthemen vertraut zu machen. Notwendige Voraussetzungen: Kreativität und Sinn für Abenteuer.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Bordag, Denisa

Theorien und Modelle des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Do wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/draußen
	Gr. 2: Do wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216/draußen

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind.

Als Gegenpol zu den vier digitalen Semestern, in denen wir vorwiegend alleine zu Hause vor den Bildschirmen saßen, sollen die Seminare dieses Semester überwiegend draußen und soweit möglich auch ohne Verwendung von digitalen Formaten stattfinden. Wir werden neue und kreative Wege suchen, uns mit den Seminarthemen vertraut zu machen. Notwendige Voraussetzungen: Kreativität und Sinn für Abenteuer.

Literatur:

- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). Second language acquisition: An advanced resource book. London: Routledge.
- Doughty, Catherine & Long, Michael (Hg.) (2003). The Handbook of Second Language Acquisition. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2000). Einführung in die Sprachlehrforschung. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Ellis, Rod (1994). The study of second language acquisition. Oxford: University Press.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). How languages are learned, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2004). Second language learning theories, 2. Auflage. London: Arnold.
- Saville-Troike, Muriel (2006). Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. Lawrence Erlbaum.

BA MODUL DEUTSCH FÜR DEN BERUF (04-004-1008)

Seyfarth, Michael

Fachliche und berufliche Handlungsorientierung DaF / DaZ

Seminar Mo wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1216

Angebote für den Erwerb berufsbezogener Kompetenzen in der Zielsprache Deutsch sind in vielerlei Hinsicht durch die spezifischen sprachlich-kommunikativen Anforderungen geprägt, die sich im Kontext der beruflichen Bildung einerseits und einer Tätigkeit am Arbeitsplatz andererseits ergeben. Ziel des Seminars ist es, dass Studierende die sprachlich-kommunikativen Anforderungen in beruflichen Handlungskontexten beschreiben und in methodisch-didaktische Konzepte überführen können. Ausgehend von einer Reflexion etablierter Ansätze zur Ermittlung sprachlich-kommunikativer Anforderungen (mittels sprachbedarfs- und sprachgebrauchsanalytischer Ansätze) und der kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Lehr- und Lernmaterialien für die Entwicklung berufsbezogener kommunikativer Handlungskompetenz suchen wir im Seminar nach tragfähigen Konzepten für die Praxis und erproben diese im Rahmen einer Projektarbeit an einem selbstgewählten Kontext.

Die Ergebnisse der Ermittlung sprachlich-kommunikativer Anforderungen und der linguistischen Analyse sowie der Didaktisierungsentwurf werden in einem Projektbericht zusammengefasst.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der späten Verfügbarkeit von Anmeldelisten folgen aktuelle Informationen zum Moodle-Kurs und der Realisierung des Seminars unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Bestimmungen erst am Wochenende vor Vorlesungsbeginn über die von der Universität vergebene E-Mail-Adresse.

Literatur:

- Huhta, Marjatta; Vogt, Karin; Johnson, Esko; Tulkki, Heikki & Hall, David R. (2013): Needs analysis for language course design: A holistic approach to ESP. Cambridge: Cambridge University Press.
- Seyfarth, Michael (2017): Sprachlich-kommunikative Anforderungen als Basis von Curricula: Ein Modell zur empirisch fundierten Curriculumentwicklung. In: Christian Efing & Karl-Hubert Kiefer (Hg.): Sprachbezogene Aufgaben und Curricula in der beruflichen Bildung: Aktuelle Konzepte und Forschungsergebnisse. Frankfurt a.M.: Peter Lang, S. 91–110.
- Weissenberg, Jens (2010): Sprachlich-kommunikative Handlungsfelder am Arbeitsplatz. Konzeptioneller Ansatz zur Entwicklung, Durchführung und Evaluation berufsbezogener Zweitsprachförderangebote. In: Deutsch als Zweitsprache 2, 13-24.

.

Wallner, Franziska

Fach- und Berufskommunikation: Linguistische Konzepte, Methoden und Ergebnisse

Seminar	Mo wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1216

Ziel des Seminars ist es, die mittels Bedarfs- und Bedürfnisanalyse in ausgewählten Berufsfeldern erhobenen Daten linguistisch zu analysieren, um so vermittlungsrelevante sprachliche Strukturen zu identifizieren. Es werden hierzu Konzepte der Textlinguistik sowie Konzepte zur Fach-, Berufsbildungs- und Wissenschaftssprache vermittelt, anhand derer sich typische linguistisch-stilistische, textuelle und fachkommunikative Merkmale bestimmen lassen. Im Seminar „Fachliche Handlungsorientierung“ dienen die linguistischen Analysen als Grundlage für die zu erstellenden Szenarien.

Literatur:

Eine Literaturliste wird auf der Lernplattform Moodle für Sie bereitgestellt.

BA MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Birnbaum, Theresa

Computergestütztes Lehren und Lernen

Seminar	Mi wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

Lernwelten verändern sich – Lehrwelten auch! Da digitale Medien und Geräte wie Smartphones, Tablets und Laptops in vielen Ländern weltweit zum Alltag gehören, haben sich der Zugang zu Wissen und die zwischenmenschliche Kommunikation verändert. Auch im Fremd- und Zweitsprachenunterricht werden spätestens seit der Corona-Krise digitale Medien eingesetzt – ob der Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge jedoch immer zielführend ist und ob er auch nachhaltig Einzug in die Unterrichtsräume hält, ist unklar.

Im Seminar wird das computergestützte Lehren und Lernen im DaF/DaZ-Unterricht im Mittelpunkt stehen. Wir werden uns mit Gründen beschäftigen, die für einen Einsatz digitaler Medien sprechen, mit unterschiedlichen Arbeits- und Interaktionsformen wie z. B. dem Mobilen Lernen, dem virtuellen Einzelunterricht und dem projektorientierten Einsatz digitaler Medien. Zudem werden wir spezifische Anforderungen an Lehrende und Lernende thematisieren, Qualitätskriterien computergestützter Lehr- und Lernmaterialien diskutieren sowie mögliche Aufgabenformate und Anwendungen für den DaF/DaZ-Unterricht betrachten.

Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit, die sich auf beide Seminare aufteilt. In diesem Seminar wird es sich um eine Gruppenarbeit zur Erstellung eines Podcasts handeln, welche semsterbegleitend vorbereitet wird.

Literatur:

- Biebighäuser, Katrin & Feick, Diana (Hrsg.) (2020). Digitale Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Goethe Institut (Hrsg.) (2015). Unterrichten mit digitalen Medien. Zeitschrift Fremdsprache Deutsch 53. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Meister, Hildegard & Shalaby, Dalia (2014). E-Learning. Handbuch für den Fremdsprachenunterricht. München: Hueber.
- Peuschel, Kristina (2016): Medienarbeit und Partizipation - theoretische und empirische Anregungen aus der Untersuchung von Radio- und Podcastprojekten im DaF-Ungterricht. In: Deutsch als Fremdsprache (2), S. 96–103.
- Rösler, Dietmar (2010). E-Learning Fremdsprachen – eine kritische Einführung. 3. Auflage. Tübingen: Stauffenburg.

BA MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Seyfarth, Michael

Analyse von Lehr- und Lernmedien

Seminar	Do wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216

Sowohl die Einführung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) als auch Ergebnisse der Spracherwerbsforschung und Fremdsprachendidaktik haben dazu geführt, dass in den letzten Jahren zahlreiche neue Lehrwerke für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und vielfältige Zusatzmaterialien sowie Fremdsprachenlernprogramme entwickelt worden sind. Neben allgemeinen methodisch-didaktischen Prinzipien des modernen Fremd- und Zweitsprachenunterrichts – als Stichworte seien hier Handlungsorientierung, Autonomieförderung und integriertes Fertigkeitstraining genannt (vgl. Funk 2010) – gilt es grundsätzlich auch zu reflektieren, inwieweit entsprechende Lehr- und Lernmaterialien zu den konkreten Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen konkreter Lernendengruppen passen und wie konzeptionelle Lücken in der Praxis geschlossen werden können. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Kompetenz zu entwickeln, vor dem Hintergrund von praktischen Anwendungskontexten Lehr- und Lernmaterialien hinsichtlich ihrer Angemessenheit einschätzen und notwendige Schritte zu deren Adaptierung für den jeweiligen Kontext ergreifen zu können.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der späten Verfügbarkeit von Anmeldelisten folgen aktuelle Informationen zum Moodle-Kurs und der Realisierung des Seminars unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Bestimmungen erst am Wochenende vor Vorlesungsbeginn über die von der Universität vergebene E-Mail-Adresse.

Literatur:

- Funk, Hermann (2004): Qualitätsmerkmale von Lehrwerken prüfen – ein Verfahrensvorschlag. In: Babylonia 3/04, S. 41–47.
- Funk, Hermann (2010): Methodische Konzepte für den Deutsch als Fremdsprache-Unterricht. In: Krumm, H.-J.; Fandrych, Ch. / Hufeisen, B. / Riemer, C. (Hrsg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 1. Halbband. Berlin/New York: Walter de Gruyter. S. 940–951.
- Rösler, Dietmar & Würffel, Nicola (2020): Lernmaterialien und Medien. München: Klett-Langenscheidt (Deutsch Lehren Lernen 5).

BA MODUL LEISTUNGSMESSUNG (04-004-1015)

Tschirner, Erwin / Münster, Meike

Mündliche und schriftliche Kompetenzen

Seminar	Gr. 1: Mo wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015
	Gr. 2: Mi wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem anderen Modulseminar („Sprachstandsdiagnostik") nach einem Überblick über die Bildungsstandards und den gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als institutioneller Modellierung von Kompetenzen darum gehen, sich mit den Kompetenzen auf dem Kontinuum Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie produktiven und rezeptiven Kompetenzen auseinanderzusetzen, eigene Kompetenzen zu erproben und Modellierungen dieser Kompetenzen, die teils auch Diagnoseinstrumenten zugrunde liegen, kennenzulernen. Vertiefend beschäftigen wir uns mit den mündlichen Kompetenzen „Sprechen" und „Hören". Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst Aufgaben zu entwickeln.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben.

Bärenfänger, Olaf / Münster, Meike

Sprachstandsdiagnostik

Seminar	Gr. 1: Mo wöchentl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1015
	Gr. 2: Mi wöchentl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem zweiten Modulseminar („Mündliche und schriftliche Kompetenzen") zum einen darum gehen, einen Überblick zu Verfahren zu erarbeiten, die sich sowohl in institutionellen, d.h. vor allem schulischen, als auch in außerschulischen Kontexten mit der Einschätzung sprachlicher Kompetenzen von Lernenden des Deutschen befassen. Die wichtigsten Verfahren aus den Bereichen DaF und DaZ werden dabei nicht nur besprochen, sondern auch im Seminar ausprobiert. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind u.a. Fragen danach, wie man verschiedene sprachliche Konstrukte für verschiedene Zielgruppen operationalisieren kann und was diagnostische Kompetenz von Lehrkräften bedeutet. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst diagnostisch agieren zu können.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben.

BA MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Fandrych, Christian

Grammatisch-lexikalische Kompetenzen und ihre Vermittlung

Seminar	Di wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1216

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Beschreibung ausgewählter grammatischer und lexikalischer Gegenstände aus der Perspektive möglicher Lernschwierigkeiten und Vermittlungsanforderungen. Insbesondere werden solche Themen eingehender behandelt, die aus Sicht der Didaktik und der Unterrichtspraxis als besonders schwierig und erklärungsbedürftig gelten. Zum anderen orientiert sich die Auswahl der Gegenstände auch an neueren Entwicklungen in der Fachdiskussion und der sprachwissenschaftlichen Forschung. Dabei wird es darum gehen, Konzepte und Vermittlungswege sowohl aus sprachdidaktischer und spracherwerbsbezogener Perspektive als auch aus sprachwissenschaftlicher und handlungsorientierter Perspektive zu diskutieren und zu bewerten.

Literatur zur Einführung:

- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2021): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Horstmann, Susanne u.a. (2019): Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Stuttgart: UTB.

BA MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Wallner, Franziska

Sprachliche Handlungsfähigkeit und sprachliche Variation

Seminar	Mi wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1216

In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit ausgewählten grammatischen und lexikalischen Gegenständen, die sich bei der Vermittlung des Deutschen und im Spracherwerb als besonders wichtig erwiesen haben. Hierzu werden sowohl Lernertexte als auch einschlägige Lehr- und Lernmaterialien im Hinblick auf diese Gegenstände analysiert. Auf der Grundlage linguistischer Beschreibungen, erwerbsbezogener Publikationen und bereits vorliegender Didaktisierungen erarbeiten Sie schließlich einen eigenen Vorschlag zur Vermittlung eines grammatisch-lexikalischen Phänomens. Die Prüfungsleistung in diesem Modul beinhaltet die Präsentation dieses Didaktisierungsvorschlags.

Literatur :

finden Sie auf der Moodle-Plattform.

BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

(nur für das Kernfach)

Seyfarth, Michael

Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Seminar Mo (alle zwei Wochen, Daten s. Moodle) 15.15 – 16.45 Uhr HI 1216

Die Wechselwirkungen von Lernenden, Lehrenden, Lehr- und Lernmedien sowie institutionellem Rahmen führen zu einem komplexen Spannungsgefüge. Ziel des Moduls ist Entwicklung der Kompetenzen, die zur Planung, Durchführung und Evaluation von eigenem Unterricht notwendig sind. Das Praktikum untergliedert sich hierzu in eine Hospitationsphase, in der der Unterricht von erfahrenen Kolleg:innen unter Berücksichtigung verschiedener Schwerpunkte beobachtet wird, und eine Phase, in der eigene Unterrichtsversuche durchgeführt und reflektiert werden. Ausgehend von der vorbereitenden Lektüre wenden wir uns in den Sitzungen des Vorbereitungsseminars jeweils Schwerpunkten wie Wahl der Praktikumseinrichtung, Rollen und Verhalten im Praktikum, Aspekten der Unterrichtsbeobachtung und Grundlagen der Unterrichtsplanung zu. Ergänzend bietet das Seminar eine Einführung in Fragen der gezielten Entwicklung unterrichtspraktischer Lehrkompetenzen in Studium und Praktikum sowie einen organisatorischen Überblick zum Praktikum.

Prüfungsleistung für das Modul ist ein Portfolio. Inhalte des Portfolios beziehen sich auf Reflexionsaufgaben aus dem Vorbereitungsseminar, Reflexionsberichte zum Praktikum (Hospitations- und Unterrichtsphase) sowie eine Reflexion zur eigenen Kompetenzentwicklung im Anschluss an ein Reflexionsgespräch (s. nächste Seite).

Hinweis zum Semesterbeginn: Eine Anmeldung zu Seminaren und Prüfungsleistung ist für dieses Modul nicht über das TOOL möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise unter: https://www.philol.uni-leipzig.de/herder-institut/studium/engagieren-und-ausprobieren/praktika.

Das Modul kann nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache belegt werden.

Literatur:

Reader zum Seminar (Download über Moodle)

Literaturhinweise finden Sie im Moodle-Kursraum

Seyfarth, Michael

Unterrichtspraktikum (Nachbereitung)

Persönliches Reflexionsgespräch	einmalig, nach Voranmeldung	HI 1014

Mit einem Praktikumsportfolio dokumentieren Sie vor dem und während des Hospitations- und Unterrichtspraktikum Ihre Kompetenzentwicklung. In der Bearbeitungsphase, die zwischen Praktikumsende und Abgabe des Portfolios liegt, aber auch nach der Abgabe des Portfolios ist der Austausch zu Ihren Erfahrungen und zu weiteren Schritten im Rahmen Ihrer beruflichen Kompetenzentwicklung förderlich. Auf der Grundlage (mindestens) eines Reflexionsgesprächs erstellen Sie einen Reflexionsbericht zu Ihrer persönlichen Kompetenzentwicklung, der das Portfolio ergänzt. Vereinbaren Sie hierzu einen persönlichen Gesprächstermin frühestens zwei Wochen vor bzw. spätestens zwei Wochen nach Praktikumsende.

BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

Seyfarth, Michael / Münster, Meike

Informationsveranstaltung „Praktikum und/oder Studium im Ausland“

Informationsveranstaltung Mi 11.05.2022, 17.15 – 19.15 Uhr HI 1015

Die Organisation eines Praktikums im Ausland ist mit zahlreichen Fragen verbunden. Ist es etwa sinnvoll, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen oder es mit einem Semesteraufenthalt an einer ausländischen Universität zu verbinden? In welchem Semester sollte es stattfinden? Abhängig von der Antwort auf diese und weitere zentrale Fragen ergeben sich unterschiedliche Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten.

Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die Rahmenbedingungen für Praktika in den B.A./M.A.-Studiengängen am Herder-Institut zu informieren (Michael Seyfarth als Praktikumsbeauftragter für B.A.-/M.A.-Studiengänge) und die vielfältigen Möglichkeiten für die Integration von Praktika in das eigene Studium aufzuzeigen. Jane Moros von der Stabsstelle Internationales der Universität Leipzig wird im Rahmen der Veranstaltung darüber informieren, wie Sie von den internationalen Partnerschaften der Universität Leipzig und von unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten profitieren können. Über die Möglichkeit der Verbindung von Praktikumsaufenthalten mit Studienaufenthalten im Rahmen des ERASMUS-Programms informiert Meike Münster als ERASMUS-Beauftragte des Herder-Instituts. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Erfahrungsberichte früherer Praktikant:innen und von Praktikumseinrichtungen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen finden Sie im Moodle-Kurs "Praktikum und Beruf".

SQ-MODULE DES HERDER-INSTITUTS (fakultätsübergreifend und fakultätsintern)

STUDIEREN IN DER FREMDEN WISSENSCHAFTSSPRACHE DEUTSCH – SCHWERPUNKT LESEN UND HÖREN (04-SQM-57)

Zacharias, Teres

Seminar	Do. wöchentl.	15.15 – 18.45 Uhr	NSG

Das Schlüsselqualifikationsmodul (5 LP) richtet sich an internationale Bachelorstudierende (mit einer anderen Erstsprache als Deutsch), die ihr akademisches Deutsch verbessern wollen und auch besser verstehen wollen, wie man an deutschen Universitäten lernt und arbeitet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der rezeptiven Deutschkompetenz, das heißt, auf dem wissenschaftlichen Hören und Lesen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage, verschiedene Textarten im Studium zu analysieren und zu verstehen. Sie können längeren mündlichen Vorträgen in ihrem Fachgebiet folgen und sich dabei strukturierte Notizen machen. Sie kennen grammatische, lexikalische und textstrukturelle Besonderheiten der Wissenschaftskommunikation. Sie können wissenschaftliche Literatur in deutscher Sprache recherchieren, lesen, exzerpieren und zusammenfassen und Bibliographien erstellen. Außerdem kennen sie verschiedene Strategien und Ressourcen, mit denen sie ihren fach- und wissenschaftssprachlichen Wortschatz selbstständig erweitern können.

Das Modul umfasst regelmäßige Seminarsitzungen, Beratungs- und Online-Aufgaben sowie die Anfertigung eines Portfolios als semesterbegleitende Prüfungsleistung.

Literatur:

- Fügert, Nadja & Richter, Ulrike A. (2015): Wissenschaftssprache verstehen. Wortschatz – Grammatik – Stil – Lesestrategien. Stuttgart: Klett.
- Graefen, Gabriele & Moll, Melanie (2011): Wissenschaftssprache Deutsch: lesen – verstehen – schreiben. Frankfurt am Main: Lang.
- Kruse, Otto (2014): Lesen und Schreiben. Konstanz: UVK.

STUDIEREN IN DER FREMDEN WISSENSCHAFTSSPRACHE DEUTSCH SCHWERPUNKT SCHREIBEN UND SPRECHEN (04-SQM-58)

Rüger, Antje / Zacharias, Teres

Seminar Fr wöchtl. 9.15 – 12.45 Uhr NSG Raum S 329

Das Schlüsselqualifikationsmodul (5 LP) richtet sich an internationale Bachelorstudierende (mit einer anderen Erstsprache als Deutsch), die ihr akademisches Deutsch verbessern wollen und auch besser verstehen wollen, wie man an deutschen Universitäten lernt und arbeitet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der produktiven Deutschkompetenz, das heißt, auf dem wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben. Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage, verschiedene Textarten im Studium selbst zu verfassen. Sie können wissenschaftliche Literatur mündlich zusammenfassen, an Seminardiskussionen teilnehmen, Präsentationen vorbereiten, visuelle Materialien erstellen und Referate halten. Sie kennen grammatische, lexikalische und textstrukturelle Besonderheiten der mündlichen und schriftlichen Wissenschaftskommunikation, zum Beispiel sprachliche Ausdrücke des unpersönlichen Schreibens.

Das Modul umfasst regelmäßige Seminarsitzungen, Beratungs- und Online-Aufgaben sowie die Anfertigung eines Portfolios als semesterbegleitende Prüfungsleistung.

Literatur:

- Kruse, Otto (2014): Lesen und Schreiben. Konstanz: UVK.
- Lange, Daisy & Rahn, Stefan (2017): Mündliche Wissenschaftssprache. Kommunizieren – Präsentieren – Diskutieren Stuttgart: Klett.
- Richter, Ulrike A. & Fügert, Nadja (2016): Wissenschaftlich arbeiten und schreiben. Wissenschaftliche Standards und Arbeitstechniken – Wissenschaftlich formulieren – Textsorten. Stuttgart: Klett.
- Sander, Ilse (2015): Mittelpunkt neu: Textsorten für Studium und Beruf. Stuttgart: Klett.

2.2 Masterstudiengang

MA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-2003)

Tschirner, Erwin/Winke, Paula

Themen und Konzepte

Seminar	Gr. 1 Di wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116
	Gr. 2 Di wöchentl.	15.15 - 16.45 Uhr	NHG HS 20

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem aktuellen Stand der Forschung zum Fremd- und Zweitsprachenerwerb auseinander. Neuere und neueste theoretische Modelle werden im Zusammenhang mit ihren linguistischen und kognitiven Grundlagen vertieft diskutiert und für unterschiedliche Zielsetzungen evaluiert. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, aktuelle Modelle und Entwicklungen der Zweitsprachenerwerbsforschung für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache fruchtbar zu machen, dabei Forschungsdesiderata aufzudecken und Herangehensweisen für die Beantwortung aktueller Forschungsfragen zu entwickeln.

Literatur:

- Barkowski, Hans & Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) (2010): Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Tübingen: Francke.
- Doughty, Catherine & Long, Michael (Hg.) (2003): The Handbook of Second Language Acquisition. Oxford: Blackwell.
- Gass, Sue M. & Mackey, Alison (Hg.) (2012): The Routledge Handbook of Second Language Acquisition. London [u.a.]: Routledge.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2013): Second language learning theories. 3. Auflage. London: Arnold.
- Spada, Nina & Lightbown, Patsy (2013): How languages are learned. Oxford handbook for language teachers. 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- VanPatten, Bill & Williams, Jessica (Hg.) (2015): Theories in second language acquisition. 2. Auflage. Mahwah. NJ: Lawrence Erlbaum.

MA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-2003)

Tschirner, Erwin/Winke, Paula

Methoden der empirischen Fremdsprachenforschung

Seminar	Gr. 1: Di wochentl. 17.15 – 18.45 Uhr	HI 1116
	Gr. 2: Di wöchentl. 17.15 - 18.45 Uhr	HI 1015 / NHG HS 20

Aufbauend auf eine Einführung in die Logik der Forschung gibt das Seminar einen Überblick über quantitative Verfahren der empirischen Fremdsprachenforschung. Ziel ist es, die Seminarteilnehmer*innen zu einer selbstständigen, gegenstandsangemessenen Bearbeitung eigener Forschungsfragen zu befähigen. Voraussetzungen für den Besuch des Seminars sind die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme sowie gute englische Lesekenntnisse.

Literatur:

- Caspari, Daniela u.a. (Hg.) (2018): Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch. Tübingen: Narr.
- Field, Andy. (2013): Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles: Sage.
- Larson-Hall, Jennifer (2010): A Guide to Doing Statistics in Second Language Research Using SPSS. New York: Routledge.
- Mackey, Alison, & Gass, Susan M. (2015): Second language research: Methodology and design. New York u.a.: Routledge.
- Settinieri, Julia / Demirkaya, Sevilen / Feldmeier, Alexis / Gültekin-Karadoç, Nazan / Riemer, Claudia (2014) (Hrsg.): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Eine Einführung. Paderborn: Schöningh.

MA MODUL KULTUR DES DEUTSCHSPRACHIGEN RAUMS (04-004-2203)

Altmayer, Claus / Schier, Carmen

Kulturthema ‚Werte'

Seminar Do wöchentl. 15.00 - 18.00 Uhr HI 1116/online

Die beiden in der laut Modulbeschreibung für das Modul „Kultur des deutschsprachigen Raums" vorgesehenen Seminare „Kulturthemenforschung: Theorien und Methoden" sowie „Kulturthemen des deutschsprachigen Raums" werden in diesem Doppelseminar wie schon in den letzten Jahren wieder gemeinsam und in kompakter Form angeboten. Mit ‚Werte' soll dabei ein Thema angesprochen werden, das insbesondere im Kontext von Deutsch als Zweitsprache seit einiger Zeit diskutiert wird, weil in migrations- und integrationspolitischen Diskursen die Vermittlung ‚deutscher' oder ‚österreichischer Werte' gefordert und etwa im Rahmen von Orientierungskursen auch umgesetzt wird. Darüber hinaus sind Werte aber auch im Kontext sozial-, geschichts- und kulturwissenschaftlicher Forschung ein Thema, an dem sich exemplarisch theoretische sowie forschungsmethodische Fragen der Kulturthemenforschung im Kontext von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache entwickeln und veranschaulichen lassen.
Wie bei vergleichbaren Kulturthemen wie etwa ‚Raum', ‚Zeit' oder ‚Zugehörigkeiten' soll auch das Thema ‚Werte' beispielhaft als Kulturthema im Rahmen der Kulturstudien DaF/DaZ behandelt und diskutiert werden. Das heißt, dass alternative, z.B. sozialwissenschaftliche oder philosophische Zugänge zwar in die Diskussion einbezogen werden, dass der Schwerpunkt der Diskussion aber auf der spezifisch kulturwissenschaftlichen Perspektive der Kulturstudien liegt, den es eingangs zu entwickeln gilt und der Werte primär als kulturelle Deutungsmuster begreift, die in Diskursen verwendet, ausgehandelt und kritisch reflektiert werden. Dabei soll es um zentrale Grundwerte wie Menschenwürde, Freiheit oder Gleichheit gehen, wie sie sich beispielsweise aus den Grundrechte-Artikeln im Grundgesetz herleiten lassen, um hedonistische Werte eines 'guten Lebens' ('Glück',, 'Gesundheit', 'Erfolg' usw.), um Werte sozialer Verantwortung ('Solidarität', 'Gemeinsinn', 'Respekt' usw.), aber auch um traditionelle Pflichtwerte ('Ordnung', 'Fleiß', 'Pünktlichkeit', 'Leistung' usw.).
Die Prüfungsleistung zu diesem Modul besteht in einer Hausarbeit, in der die Studierenden sich jeweils mit einem bestimmten wertorientierten Deutungsmuster und dessen Repräsentation in aktuellen Diskursen (Texten, Bildern, Filmen usw.) auseinandersetzen und dabei immer auch den weiteren Kontext von Genese und Entwicklung des entsprechenden Musters einbeziehen. Im Seminar sollen zu bestimmten Terminen erste Ergebnisse der eigenen Auseinandersetzung mit einzelnen Mustern präsentiert werden.

Literatur:

Eine Literaturliste zu den Themen des Moduls wird zu Beginn des Semesters über die Lernplattform Moodle zugänglich gemacht.

MA MODUL UNTERRICHT ENTWICKELN UND ERFORSCHEN (04-004-2008)

Seyfarth, Michael

Fokus Mündlichkeit: Mündliche Kompetenzen. Curriculare und methodische Aspekte

Seminar Di wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HI 1116

In diesem Seminar, das sich ausschließlich an Studierende der MA-Studiengänge richtet, beschäftigen wir uns mit dem Thema Mündlichkeit aus der Perspektive des Sprechens, Hörens und Hör-Sehens sowie der Sprachmittlung. Das Seminar steht in enger Verbindung zum Seminar "Unterrichtsforschung zur Mündlichkeit" und bietet die Plattform für die Erarbeitung zentraler methodisch-didaktischer Grundlagen auf unterschiedlichen Ebenen der Konzipierung von Lehr-/Lernmaterialien und Unterricht. Die Reflexion von Curricula, Unterrichtsmitschnitten und konkreten Materialien bieten dabei eine breite Reflexionsbasis und damit eine wertvolle Grundlage für die Projekte im Rahmen des Virtuellen Austauschs im Seminar "Unterrichtsforschung zur Mündlichkeit" sowie auch für die Prüfungsleistung.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der späteren Verfügbarkeit von Anmeldelisten folgen aktuelle Informationen zum Moodle-Kurs und der Realisierung des Seminars unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Bestimmungen erst am Wochenende vor Vorlesungsbeginn über die von der Universität vergebene E-Mail-Adresse.

Literatur:

- Burwitz-Melzer, Eva, Königs, Frank G. & Riemer, Claudia (Hg.) (2014): Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Narr.
- Lange, Daisy & Rahn, Stefan (2017): Mündliche Wissenschaftssprache. Stuttgart: Klett.
- Moraldo, Sandro & Missaglia, Federica (Hg.) (2013): Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht: Grundlagen - Ansätze - Praxis. Heidelberg: Winter.

MA MODUL UNTERRICHT ENTWICKELN UND ERFORSCHEN (04-004-2008)

Markovic, Mihaela

Fokus Mündlichkeit: Unterrichtsforschung zur Mündlichkeit

Seminar	Di wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Erforschung des Unterrichts mit dem besonderen Fokus auf der Mündlichkeit. Dazu gehören die Lektüre und Diskussion von Forschungsliteratur zu Aspekten der Förderung der Mündlichkeit im Bereich DaF/DaZ, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der kritischen Betrachtung des Aufbaus und der Anlage der Untersuchungen im Bereich der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung liegen wird. Im Fokus des Seminars steht am Anfang der Virtuelle Austausch mit DaF-Studierendengruppen aus der Universidad Nacional de Colombia (Kolumbien) und Professionshøjskolen Absalon (Dänemark). Das Modul wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen, in der ein Ansatz zur Förderung der Mündlichkeit im DaF/DaZ-Unterricht literatur- und evidenzbasiert kritisch bewertet wird. Das Projekt umfasst eine Präsentation (15min) und einen Projektbericht. Das Seminar ist eng verzahnt mit dem zweiten Seminar im Modul, in dem unterrichts-praktische und curriculare Aspekte im Vordergrund stehen.

Literatur:

- Burwitz-Melzer, Eva, Königs, Frank G. & Riemer, Claudia (Hg.) (2014): Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Narr.
- Caspari, Daniela u.a. (Hg.) (2016): Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch. Tübingen: Narr.
- Settinieri, Julia u.a. (Hg.) (2014): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Paderborn: Schöningh.

MA MODUL TEXTLINGUISTIK UND TEXTSORTENANALYSE (04-004-2005)

Fandrych, Christian

Textsorten und Textsortenanalyse

Seminar Do wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HI 1015

Textsorten spielen eine zentrale Rolle in der alltäglichen Kommunikation. Neben den institutionell geprägten Texten und Textsorten (etwa in Schule, Politik und Verwaltung) findet sich eine große Bandbreite von Textsorten, die nicht direkten institutionellen Zwecken dienen (etwa in den sozialen Medien, im Bereich der fiktionalen Texte, im privaten Bereich).

Im Seminar wollen wir zunächst Kriterien zur Klassifizierung und Beschreibung von Textsorten herausarbeiten und uns dann insbesondere Fragen des Textsortenwandels und des Textsortenvergleichs widmen. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch verschiedene Textsorten analysiert und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht diskutiert. Hierbei wird es auch um die Frage gehen, wie Texte miteinander vernetzt sind und wie sie in Handlungsabläufe eingebettet sind. Insbesondere wird danach gefragt werden, wie sich der digitale Wandel auf die Veränderung von Textsorten, Textstil und Textnutzung auswirkt und welche Konsequenzen dies für den Sprachunterricht hat. Die Prüfungsleistung besteht in einer Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur:

- Abel, Andrea u.a. (Hg.) (2020): Textqualität im digitalen Zeitalter. Deutsche Sprache 48, Heft 2, Berlin: Erich Schmidt.
- Beckers, Katrin & Wassermann, Marvin (Hg.) (2020): Wissenskommunikation im Web. Sprachwissenschaftliche Perspektiven und Analysen. Berlin etc.: Peter Lang.
- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2011): Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht. Tübingen: Stauffenburg.
- Fix, Ulla (2009): Stand und Entwicklungstendenzen der Textlinguistik. In: Deutsch als Fremdsprache 1, S. 11-20 (Teil 1) und 2, S. 74-85 (Teil 2).
- Freudenberg-Findeisen, Renate (Hg.)(2016): Auf dem Weg zu einer Textsortendidaktik. Linguistische Analysen und text(sorten)didaktische Bausteine nicht nur für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Hildesheim: Olms.
- Janich, Nina (Hg.) (2019): Textlinguistik. 15 Einführungen und eine Diskussion. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Narr
- Marx, Konstanze/Lobin, Henning/Schmidt, Axel (Hg.) (2020): Deutsch in Sozialen Medien. Interaktiv, multimodal, vielfältig. Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2019. Berlin/Boston: De Gruyter.

MA MODUL TEXTLINGUISTIK UND TEXTSORTENANALYSE (04-004-2005)

Wallner, Franziska

Ausgewählte Aspekte der Textlinguistik

Seminar	Mo wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit sprachlichen Phänomenen aus der Perspektive der Textlinguistik. Anhand verschiedener Textsorten werden wir uns mit ausgewählten textgrammatischen Aspekten bezogen auf Kohäsion, Kohärenz und Komplexität befassen und dabei verschiedene Verfahren der Textanalyse erproben. Zudem werden wir der Frage nachgehen, was genau Texte schwierig macht und welche Anforderungen an Texte in Lehrwerken gestellt werden sollten. Die Prüfungsleistung besteht in einer Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur:

Eine Literaturliste wird auf der Lernplattform Moodle für Sie bereitgestellt.

MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)

Salomo, Dorothé

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse

Seminar	Mi wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar, das sich an Lehramts- und Masterstudierende richtet, wird zunächst ein Überblick über Problemstellungen, Forschungsmethoden und Ergebnisse aus den Bereichen Zweitspracherwerbsforschung, Mehrsprachigkeit und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache gegeben. Sodann folgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Forschungsgegenständen und -methoden, die teilweise gemeinsam mit den Studierenden ausgewählt werden. Nach der Rezeption und Diskussion relevanter Forschungsbeiträge konzipieren die Studierenden in Kleingruppen eigene Projekte, deren Entwicklung in methodischer und inhaltlicher Sicht begleitet wird .

Für Lehramtsstudierende ist das Seminar eng verzahnt mit dem Kolloquium „Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld". Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Präsentation des selbstgeführten Forschungsprojekts im Seminar oder im Kolloquium.

Für Masterstudierende ist das Seminar eng verbunden mit dem Seminar „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache: Curriculumentwicklung, Analyse und Entwicklung von Lernmaterialien". Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Projektarbeit in einem der beiden Seminare, deren Entwicklung in methodischer und inhaltlicher Sicht begleitet wird.

Literatur:

- Ahrenholz, B. (Hrsg.) (2016). *Einblicke in die Zweitspracherwerbsforschung und ihre methodischen Verfahren*. Berlin: De Gruyter.
- Altmayer, C., Biebighäuser, K., Haberzettl, S. & Heine, A. (2021). Das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als wissenschaftliche Disziplin. In *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* (S. 3-22). Stuttgart: Metzler.
- Baur, N. & Blasius, J. (2014). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. Wiesbaden: Springer.
- Lütke, B. (2020). Deutsch als Zweitsprache – Ausgewählte Schwerpunkte der didaktischen Diskussion in den Jahren 2009–2019. In *Fremdsprachen Lehren und Lernen 49* (2), 98–113.
- Settinieri, J., Demirkaya, S., Feldmeier, A., Gültekin-Karadoç, N. & Riemer, C. (2014) (Hrsg.). *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Eine Einführung*. Paderborn: Schöningh.

MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)

Schier, Carmen

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache: Curriculumentwicklung, Analyse und Entwicklung von Lernmaterialien

Seminar Fr wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1015/online

In diesem Seminar werden zunächst generelle Strukturen des DaZ-Unterrichts im schulischen Kontext sowie im Hochschulbereich und in den außerschulischen Bildungssektoren thematisiert. In diesem Zusammenhang setzen sich die Teilnehmenden exemplarisch mit einzelnen Curricula und festgeschriebenen Rahmenbedingungen auseinander. Vor dem Hintergrund aktueller politischer, gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen wird dann der Fokus auf sprachbezogenen Förder- und Integrationsmaßnahmen für Erwachsene liegen. Neben Sprachkursangeboten an Volkshochschulen oder anderen Trägereinrichtungen werden die Integrationskurse eine besondere Rolle spielen. Mit Blick auf heterogene Lernergruppen stehen exemplarisch Lehr- und Lernziele, Lerninhalte sowie deren didaktisch-methodische Umsetzung im Zentrum. Ausgehend von der analytischen Betrachtung einzelner Lehrwerke sollen schließlich konzeptionelle Grundlagen für die eigene Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse erarbeitet werden, die u.a. auch Ergebnisse der Migrationsforschung und der Mehrsprachigkeitsforschung berücksichtigen. Die Prüfungsleistung ist eine Projektarbeit. Einzelheiten dazu werden in der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Literatur:

- Kaufmann, Susan u.a. (2017) (Hg.): Fortbildung für kursleitendes Deutsch als Zweitsprache. Band 1: Migration, Interkulturalität, DaZ. Ismaning: Hueber.
- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (2017) (Hg.): Deutsch als Zweitsprache. 4. Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Gamper, Jana (2020) In: Info DaF 2020; 47(4): 347–358
- https://www.bamf.de

Weitere Literatur zu den Themen des Seminars wird zu Beginn des Semesters über die Lernplattform Moodle zugänglich gemacht.

MA PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)

Seyfarth, Michael

Vorbereitung des Praktikums

Seminar Mo 02.05. / 23.05 . 17.15 – 18.45 Uhr HI 1216

Das Praktikum in den Master-Studiengängen des Herder-Instituts bietet die Möglichkeit, Einblicke in einen Bereich des Berufsfelds zu gewinnen, das sich Absolvent:innen im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache eröffnet. Ziel des Vorbereitungsseminars ist es, im Vorfeld des Praktikums zu treffende Entscheidungen mit Blick auf die eigene Kompetenzentwicklung und berufliche Zukunftsplanung zu unterstützen. Neben einer Annäherung an verschiedene Berufsbilder bietet das Seminar Impulse für die Wahl des Praktikumsplatzes, den Bewerbungsprozess sowie die Formulierung eigener Kompetenzentwicklungsziele und damit auch für den Rahmen des Praktikums zu erstellenden Bericht, der die Prüfungsleistung im Modul darstellt. Neben Präsenzterminen wird das Seminar mit asynchronen Arbeitsformen über Moodle realisiert.

Hinweis zum Semesterbeginn: Eine Anmeldung zu Seminaren und Prüfungsleistung ist für dieses Modul nicht über das TOOL möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise unter: https://www.philol.uni-leipzig.de/herder-institut/studium/engagieren-und-ausprobieren/praktika.

Seyfarth, Michael

Reflexion der Praktikumserfahrungen

Blockseminar
Mo 20.06./27.06./04.07. 15.15 – 18.45 Uhr (Doppelsitzung) HI 1216

Im Seminar werden die individuellen Erfahrungen im Praktikum diskutiert und evaluiert. Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage baldiger persönlicher Präsentationen die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse der bis dahin absolvierten Praktika zu vergleichen, in den Kontext der Gesamtheit des Masterstudiums zu stellen, Verbindungen zur Arbeitswelt und Strategien zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung herzustellen im Zusammenspiel von Theorie und Praxis im Berufsfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache zu entwickeln.

Hinweis zum Semesterbeginn: Eine Anmeldung zu Seminaren und Prüfungsleistung ist für dieses Modul nicht über das TOOL möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise unter: https://www.philol.uni-leipzig.de/herder-institut/studium/engagieren-und-ausprobieren/praktika
.

MA PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)

Seyfarth, Michael / Münster, Meike

Informationsveranstaltung „Praktikum und/oder Studium im Ausland“

Informationsveranstaltung Mi 11.05.2022, 17.15 – 19.15 Uhr HI 1015

Die Organisation eines Praktikums im Ausland ist mit zahlreichen Fragen verbunden. Ist es etwa sinnvoll, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen oder es mit einem Semesteraufenthalt an einer ausländischen Universität zu verbinden? In welchem Semester sollte es stattfinden? Abhängig von der Antwort auf this und weitere zentrale Fragen ergeben sich unterschiedliche Finanzierungs- und Zugangsmöglichkeiten.

Ziel der Informationsveranstaltung ist es, über die Rahmenbedingungen für Praktika in den BA/MA-Studiengängen am Herder-Institut zu informieren (Michael Seyfarth als Praktikumsbeauftragter für BA-/MA-Studiengänge) und die möglichen Möglichkeiten für die Integration von Praktika in das eigene Studium aufzuzeigen. Jane Moros von der Stabsstelle Internationales der Universität Leipzig wird im Rahmen der Veranstaltung darüber informieren, wie Sie von den internationalen Partnerschaften der Universität Leipzig und von unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten profitieren können. Über die Möglichkeit der Verbindung von Praktikumsaufenthalten mit Studienaufenthalten im Rahmen des ERASMUS-Programms informiert Meike Münster als ERASMUS-Beauftragte des Herder-Instituts.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen finden Sie im Moodle-Kurs "Praktikum und Beruf".

MA-MODUL AKTUELLE ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES FACHS DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE II (04-004-2017)

Simon, Nina

MACHT - DAF/DAZ - SUBJEKTE

Seminar Do wöchentl. 11:00 – 14:00 Uhr HS 2010 (11-13)/HI 1116 (13-14)

Die beiden in der laut Modulbeschreibung für das Modul „Aktuelle Entwicklungstendenzen des Fachs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache II" vorgesehene Seminare „Themen und Konzepte" sowie „Forschungsmethoden" werden in diesem Doppelseminar gemeinsam und in kompakter Form (11:00 – 14:00) angeboten. Mittels einer Auseinandersetzung mit dem Komplex MACHT – DaF/DaZ – SUBJEKTE zielt die Veranstaltung darauf ab, Kenntnisse über für den Bereich DaF/DaZ mitunter neue, herrschaftskritische Perspektiven (u.a. aus den Postcolonial Studies, den Disability Studies oder den Gender Studies) zu vermitteln und mit Blick auf ihre Relevanz für DaF/DaZ zu reflektieren sowie einhergehend damit mit Fragestellungen im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache zu verschränken. Angeregt werden soll so ein gesellschaftstheoretisch informiertes, herrschaftskritisches Nachdenken über die Involviertheit von DaF/DaZ als Disziplinen und Praxen in (global-)gesellschaftlichen (Herrschafts-)Verhältnissen. Dabei erfährt auch Ambivalentes Berücksichtigung. Der Leistungsnachweis in diesem Modul besteht in einer Projektarbeit, die in Gruppen von etwa vier Modulteilnehmerinnen verfasst wird, aus der Entwicklung einer Fortbildungsveranstaltung für DaF/Z-Lehrkräfte zum in der Veranstaltung im Fokus stehenden Komplex besteht und eine Präsentation in einer der letzten Sitzungen einschließt.

WICHTIG: Aufgrund einer Dienstreise findet die **Einführungssitzung am 7.4.22 online** statt.
Den Zoom-Link finden Sie auf der Moodle-Plattform, den Link zum Moodle-Kurs erhalten Sie kurz vor der Einführungssitzung per E-Mail.

Literatur:
Die Literatur u. alle weiteren Unterlagen für die LV finden Sie zu Beginn des Semesters auf der Moodle-Plattform.

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

Schwendemann, Matthias

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

Seminar	Mi wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015

Die Teilnehmer erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur deutschen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) deutschen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut – mit dem Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten und Posterpräsentationen. Außerdem lernen sie die Besonderheiten der deutschen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.

Die Basis der praktischen Unterrichtsphasen bilden theoretische Überlegungen u.a. zur Wissenschaftssprache und wissenschaftlichen Diskurs- und Textarten, zu spezifischen Funktionen von Wissenschaftskommunikation sowie zu lexikalischen, idiomatischen, stilistischen, grammatischen und textlinguistischen Eigenschaften der verschiedenen Genres des Wissenschaftsdeutschen. Diese Aspekte werden teilweise auch im Vergleich zur englischen Wissenschaftssprache diskutiert.

Das Seminar wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit dem Seminar „Wissenschaftliches Schreiben" unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Muttersprache, die in einen der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Literatur:

erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

Wallner, Franziska

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar	Mi wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116

Die Übung „Wissenschaftliches Schreiben" dient der umfassenden Einübung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen. Im Zentrum der Übung stehen studienrelevante Textsorten wie z.B. Zusammenfassungen, Projekt-, Haus- und Abschlussarbeiten sowie Exposés, die jeweils in ihren Formen und Funktionen reflektiert und praktisch eingeübt werden.

Besonderes Augenmerk wird dabei sowohl auf charakteristische wissenschaftssprachliche Handlungsformen (wie z.B. das Argumentieren und Begründen) als auch auf die sprachlichen Möglichkeiten der Textwiedergabe (wie z.B. Zitat und Paraphrase) gelegt. Im Einzelnen diskutiert und geübt werden darüber hinaus auch sprachliche Mittel der Textgliederung, Textverknüpfung und Textkommentierung sowie typische Elemente der allgemeinen oder „alltäglichen" Wissenschaftssprache, die sich durch besondere syntagmatische Fügungen mit idiomatischem Charakter auszeichnen.

Das Seminar wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren" unterrichtet.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Muttersprache, die in einen der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Literatur:

erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

N.N.

Tutorium Deutsch als Wissenschaftssprache

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

In diesem Tutorium sollen die Erarbeitung der Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen für das Modul „Deutsch als Wissenschaftssprache" eingeübt und wissenschaftliche Arbeitstechniken weiter verbessert werden.

2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache:

Das Modul „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe“ (04-003-2016, vgl. S. 50 und 51) ist ein zweisemestriges Modul. Im Wintersemester wurde die Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“ angeboten. Die zum Modul gehörenden Seminare „Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe“ sowie „Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe“ werden jetzt im Sommersemester angeboten. Auch die Modulprüfung findet im Sommersemester statt.

Wichtiger Hinweis für Studierende des Lehramtserweiterungsfachs DaZ:

Bei dem Modul „Mehrsprachigkeit“ (04-004-2021, vgl. S. 55) handelt es sich ebenfalls um ein zweisemestriges Modul. Der erste Teil des Moduls, das Seminar „Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung“, hat im vergangenen Wintersemester stattgefunden, der zweite Teil, das Seminar „Sprachbewusstheit und Sprachreflexion“, folgt in diesem Sommersemester. Eine Einschreibung in dieses Modul ist im Sommersemester nicht möglich. Sie können dieses Modul nur dann belegen, wenn Sie sich bereits im abgelaufenen Wintersemester eingeschrieben haben.

LAEF MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Birnbaum, Theresa

Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe (LAEF und Lehramt Deutsch)

Seminar	Gr. 1: Mo wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116
	Gr. 2: Fr wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr	HI 1116
	Gr. 3: Do wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

Um das sprachliche Lernen im mehrsprachigen Klassenzimmer zu unterstützen, benötigen Lehrkräfte aller Fächer Kenntnisse über den Zweitspracherwerb sowie die Mehrsprachigkeit von Kindern und Jugendlichen. Aufbauend auf den Schwerpunkten der Vorlesung vom Wintersemester wird in diesem Seminar eine Auswahl an Themen der Zweitspracherwerbsforschung vertieft, die für den DaZ-Unterrichts in Vorbereitungsklassen und insbesondere für die Gestaltung eines sprachförderlichen Regelunterrichts in der Sekundarstufe I und II von Relevanz sind.

So werden wir den theoretischen Hintergrund und aktuelle Forschungsergebnisse zum Erwerb der Zweitsprache Deutsch erarbeiten. Dazu gehört ein Verständnis über Spezifika der deutschen (Bildungs-)sprache und Spracherwerbsstufen (z.B. im Bereich der Grammatik- und Wortschatzentwicklung). In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit Sprachstandserhebungsverfahren befassen, welche auf den Erkenntnissen zum Zweitspracherwerb aufbauen. Einige der Verfahren werden im Seminar erprobt und es werden exemplarisch Fördermöglichkeiten abgeleitet. Weitere Seminarinhalte sind die Vermittlung eines tiefergehenden Verständnisses zu institutionellen und curricularen Voraussetzungen in Sachsen (z.B. Integrationsmodelle, der DaZ-Lehrplan).

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt (2017): Erstsprache-Zweitsprache-Fremdsprache-Mehrsprachigkeit. In: Bernt Ahrenholz und Ingelore Oomen-Welke (Hg.): Deutsch als Zweitsprache. 4. vollständig überarb. und erw. Aufl. (Deutschunterricht in Theorie und Praxis, 9), S. 3–20.
- Ahrenholz, Bernt & Grommes, Patrick (Hg.) (2017): Zweitspracherwerb im Jugendalter. Berlin, New York: de Gruyter.
- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2017): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: Schneider.
- Heilmann, Beatrix (2012): Diagnostik & Förderung - leicht gemacht. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.
- Jeuk, Stefan (2021): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose – Förderung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Jeuk, Stefan & Settinieri, Julia (Hg.) (2019): Sprachdiagnostik Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch. Berlin, Boston: de Gruyter.
- Rösch, Heidi (2011): Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Berlin: Akademie- Verlag.

LAEF MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Salomo, Dorothé/ Schier, Carmen/ Seyfarth, Michael

Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe (LAEF und Lehramt Deutsch)

Seminar	Gr.1: Mi wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216 (Seyfarth)
	Gr.2: Do wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015/online (Schier)
	Gr.3: Fr wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015 (Salomo)

Gegenstand des Seminars sind die zentralen Fragestellungen des Lehrens und Lernens von Deutsch als Zweitsprache in Vorbereitungsklassen und im Regelunterricht der Sekundarstufe. Ziel ist es, unter Rückgriff auf die bereits in der Vorlesung vermittelten Inhalte unterrichtsrelevante Themen vor dem Hintergrund der aktuellen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen zu vertiefen und Ideen zu Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln. In diesem Kontext gibt das Seminar zunächst einen Überblick über Modelle und Konzepte der Sprachförderung in der Sekundarstufe sowie über die curricularen Vorgaben in Sachsen, die im Kontext einschlägiger Forschungsergebnisse betrachtet werden. Im Anschluss erfolgt eine Vertiefung ausgewählter inhaltlicher Schwerpunkte: die Entwicklung von Bildungssprache im sprachbewussten Fachunterricht, die Mehrsprachigkeitsdidaktik, die Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz inklusive literarischen Lernens sowie die Verknüpfung von sprachlichem und kulturellem Lernen. Im Vordergrund steht dabei der praxisorientierte Zugang zu methodisch-didaktischen Konzepten für das Lehren und Lernen und deren Umsetzung in der Schule. In diesem Zusammenhang ist eine Einschätzung vorliegender und eine Entwicklung eigener Unterrichtsmaterialien geplant. Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit. Genauere Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Lehrveranstaltung.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2016): Einleitung. In: ders. (Hg.): *Mitreden. Diskursive Landeskunde für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* . Stuttgart: Klett. https://www.klett-sprachen.de/mitreden/t-1/9783126752671 (Passwortgeschützt, Code liegt Lehrwerk bei).
- Beese, Melanie u.a. (2014): *Sprachbildung in allen Fächern. DLL16* . München: Klett-Langenscheidt.
- Feilke, Helmuth (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: *Praxis Deutsch* , 233, 4-13.
- Geist, Barbara & Krafft, Andreas (2017): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen* . Tübingen: Narr Francke Versuch.
- Kalkavan-Aydin, Zeynep (Hg.) (2018): *DaF/DaZ-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II.* Berlin: Cornelsen.
- Kniffka, Gabriele (2015): Scaffolding – Möglichkeiten, sprachliche Kompetenzen im Fachunterricht zu vermitteln. In Michalak/Kuchenreuther (Hg.): *Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache* (3. Auflage, S. 221-237). Baltmannsweiler: Schneider.
- Lenhard, Wolfgang (2019): *Leseverständnis und Lesekompetenz. Grundlagen – Diagnostik – Förderung* . Stuttgart: Kohlhammer.
- Rosebrock, Cornelia (2012): *Was ist Lesekompetenz, und wie kann sie gefördert werden?* https://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2012_3_Rosebrock.pdf .

LAEF MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011-LA)

Salomo, Dorothé

Vorbereitung auf die Unterrichtspraxis

Seminar Mo zweiwöchentl. 13.15 – 14:45 Uhr HI 1216

Das Seminar richtet sich an Studierende im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache, die in diesem Sommersemester ihr fachdidaktisches Blockpraktikum absolvieren. Im Seminar werden wir das Praktikum vorbereitend, begleitend und rückblickend betrachten und uns dabei Schwerpunkten wie Aspekte der Unterrichtsbeobachtung, Grundlagen der Unterrichtsplanung und Einsatz von Lehr- und Lernmaterialien zuwenden. Ziel des Seminars ist der Ausbau von Kompetenzen, die zur Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts notwendig sind.

In der Einführungsveranstaltung (04 .04.) werden Format und Inhalte des Seminars besprochen sowie Informationen zur Durchführung des Praktikums gegeben.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben

LAEF MODUL FORSCHUNGSFELD DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2024)

Salomo, Dorothé

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse

Seminar	Mi wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar, das sich an Lehramts- und Masterstudierende richtet, wird zunächst ein Überblick über Problemstellungen, Forschungsmethoden und Ergebnisse aus den Bereichen Zweitspracherwerbsforschung, Mehrsprachigkeit und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache gegeben. Sodann folgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Forschungsgegenständen und -methoden, die teilweise gemeinsam mit den Studierenden ausgewählt werden. Nach der Rezeption und Diskussion relevanter Forschungsbeiträge konzipieren die Studierenden in Kleingruppen eigene Projekte, deren Entwicklung in methodischer und inhaltlicher Sicht begleitet wird .

Für Lehramtsstudierende ist das Seminar eng verzahnt mit dem Kolloquium „Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld". Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Präsentation des selbstgeführten Forschungsprojekts im Seminar oder im Kolloquium.

Für Masterstudierende ist das Seminar eng verbunden mit dem Seminar „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache: Curriculumentwicklung, Analyse und Entwicklung von Lernmaterialien". Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Projektarbeit in einem der beiden Seminare, deren Entwicklung in methodischer und inhaltlicher Sicht begleitet wird..

Literatur:

- Ahrenholz, B. (Hrsg.) (2016). *Einblicke in die Zweitspracherwerbsforschung und ihre methodischen Verfahren*. Berlin: De Gruyter.
- Altmayer, C., Biebighäuser, K., Haberzettl, S. & Heine, A. (2021). Das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als wissenschaftliche Disziplin. In *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* (S. 3-22). Stuttgart: Metzler.
- Baur, N. & Blasius, J. (2014). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. Wiesbaden: Springer.
- Lütke, B. (2020). Deutsch als Zweitsprache – Ausgewählte Schwerpunkte der didaktischen Diskussion in den Jahren 2009–2019. In *Fremdsprachen Lehren und Lernen 49* (2), 98–113.
- Settinieri, J., Demirkaya, S., Feldmeier, A., Gültekin-Karadoç, N. & Riemer, C. (2014) (Hrsg.). *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Eine Einführung*. Paderborn: Schöningh.

LAEF MODUL FORSCHUNGSFELD DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2024)

Birnbaum, Theresa

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld

Kolloquium Fr zweiwöchentlich 11.15-12.45 Uhr HI 1116

In enger Verzahnung mit dem Seminar „Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse" vertiefen die Studierenden im Kolloquium ihre eigenen Forschungsprojekte aus den Bereichen Zweitspracherwerbsforschung, DaZ-Didaktik, Mehrsprachigkeitsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsdidaktik. Sowohl die methodischen als auch die materiellen Dimensionen der Projekte werden in den verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses präsentiert und diskutiert.

Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Präsentation der selbstgeführten Forschungsprojekte im Seminar oder im Kolloquium.

Literatur:

- Döring, Nicola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Unter Mitarbeit von Sandra Pöschl-Günther. 5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage 2016. Berlin, Heidelberg: Springer (SpringerLink Bücher).
- Caspari, Daniela / Klippel, Friederike / Legutke, Michael / Schramm, Karen (Hg.) (2016): Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Doff, Sabine (Hg.) (2012): Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen. Grundlagen – Methoden – Anwendung. Tübingen: Narr (Narr Studienbücher).
- Flick, Uwe / Kardorff, Ernst von / Steinke, Ines (Hg.) (2015): Qualitative Forschung: Ein Handbuch. 11. durchges. u. aktual. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Settinieri, Julia / Demirkaya, Sevilen / Feldmeier, Alexis / Gültekin-Karadoç, Nazan / Riemer, Claudia (2014) (Hg.): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Eine Einführung. Paderborn: Schöningh.

Müller, Elisa

Sprachbewusstheit und Sprachreflexion

Seminar Di wöchentl. 09:15 – 10:45 Uhr HI 1015

Die Frage, welche Rolle Sprachbewusstheit (Language Awareness) und die Reflexion über Formen und Funktionen von Sprache(n) für die Sprachaneignung spielen, ist Gegenstand zahlreicher Diskussionen der Zweitspracherwerbsforschung, der Zweitsprachdidaktik und der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Nach einem Überblick über die kognitiven, emotionalen und sozialen Dimensionen von Language Awareness für Lernende und Lehrende werden wir im Seminar zunächst Forschungsbeiträge sichten, in denen didaktische Konzepte für die DaZ-Förderung in verschiedenen vorbereitenden und additiven Unterrichtssettings sowie für den Unterricht in der mehrsprachigen Regelklasse im Fach Deutsch und in anderen Fächern vorgeschlagen werden. Neben Ansätzen aus den Diskussionen um Focus on Form und um Sprachbildung in allen Fächern werden vor allem empirische Studien und didaktische Konzeptionen behandelt, in denen die Sprachenvielfalt in mehrsprachigen Klassen im Fach Deutsch wahrgenommen, aufgegriffen und in den verschiedenen sprachlichen Kompetenzbereichen gezielt gefördert wird . Sodann erarbeiten die Studierenden in Gruppen Projekte zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und/oder zur Entwicklung von mehrsprachigkeitsdidaktisch orientierten Aufgaben und Lehrmaterialien für die DaZ-Förderung. Hierbei können die bereits im Seminar „Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung" im Wintersemester 21/22 entwickelten Projekte weitergeführt und durch den Einbezug von Reflexionen über Language Awareness vertieft werden. Sowohl die methodischen als auch die inhaltlichen Dimensionen der Projekte werden in den verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses im Seminar begleitet. Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Projektarbeit, die eine Präsentation im Seminar und eine schriftliche Ausarbeitung umfasst.

Literatur:

- Beese, Melanie et al. (2014): Sprachbildung in allen Fächern. München: Klett Langenscheidt (= dll 16)
- Jeuk, Stefan (2014): Sprachvergleich als methodischer Zugang. In: Gornik, Hildegard (Hrsg.): Sprachreflexion und Grammatikunterricht. Baltmannsweiler: Schneider, 385-397.
- Kutzelmann, Sabine / Massler, Ute (Hrsg.) (2018): Mehrsprachige Leseförderung: Grundlagen und Konzepte. Tübingen: Narr.
- Luchtenberg, Sigrid (2017): Language Awareness. In: Ahrenholz, Bernt / Oomen Welke, Ingelore (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: Schneider, 150-162.
- Oomen-Welke, Ingelore (2017): Didaktik der Sprachenvielfalt. In: Ahrenholz, Bernt / Oomen Welke, Ingelore (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: Schneider, 479-492.
- Rotter, Daniela (2015): Der Focus-on-Form-Ansatz in der Sprachförderung. Eine empirische Untersuchung der Lehrer-Lerner-Interaktion im DaZ-Grundschulkontext: Münster: Waxmann.

LAEF MODUL LEISTUNGSMESSUNG (04-004-1015)

Tschirner, Erwin / Münster, Meike

Mündliche und schriftliche Kompetenzen

Seminar	Gr. 1: Mo wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015
	Gr. 2: Mi wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem anderen Modulseminar („Sprachstandsdiagnostik") nach einem Überblick über die Bildungsstandards und den gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als institutioneller Modellierung von Kompetenzen darum gehen, sich mit den Kompetenzen auf dem Kontinuum Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie produktiven und rezeptiven Kompetenzen auseinanderzusetzen, eigene Kompetenzen zu erproben und Modellierungen dieser Kompetenzen, die teils auch Diagnoseinstrumenten zugrunde liegen, kennenzulernen. Vertiefend beschäftigen wir uns mit den mündlichen Kompetenzen „Sprechen" und „Hören". Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst Aufgaben zu entwickeln.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben.

Bärenfänger, Olaf / Münster, Meike

Sprachstandsdiagnostik

Seminar	Gr. 1: Mo wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015/online
	Gr. 2: Mi wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015/online

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem zweiten Modulseminar („Mündliche und schriftliche Kompetenzen") zum einen darum gehen, einen Überblick zu Verfahren zu erarbeiten, die sich sowohl in institutionellen, d.h. vor allem schulischen, als auch in außerschulischen Kontexten mit der Einschätzung sprachlicher Kompetenzen von Lernenden des Deutschen befassen. Die wichtigsten Verfahren aus den Bereichen DaF und DaZ werden dabei nicht nur besprochen, sondern auch im Seminar ausprobiert. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind u.a. Fragen danach, wie man verschiedene sprachliche Konstrukte für verschiedene Zielgruppen operationalisieren kann und was diagnostische Kompetenz von Lehrkräften bedeutet. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst diagnostisch agieren zu können.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben.

LAEF MODUL DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG (04-004-2022)

Salomo, Dorothé

Durchgängige Sprachbildung und Schulerfolg

Seminar Mo wöchentl. 9:15 – 10:45 Uhr HI 1116

Das Konzept der Durchgängigen Sprachbildung geht davon aus, dass die Förderung (bildungs-)sprachlicher Kompetenzen eine bedeutende Grundlage für den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen darstellt. Ein wesentliches Merkmal dieses Konzepts liegt in der systematischen Sprachbildung in allen Unterrichtsfächern über die gesamte Bildungslaufbahn hinweg, um Brüche in der Bildungsbiografie von Kindern und Jugendlichen zu vermeiden, die angesichts der Struktur des deutschen Bildungssystems an mehreren Stellen erwartbar sind.

Ausgehend von einer Analyse zur Rolle der Sprachkompetenz für den Schulerfolg und zu den Ursachen der Bildungsbenachteiligung mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Etappen des Bildungssystems widmet sich das Seminar dem Konzept der Durchgängigen Sprachbildung aus einer schulorganisatorischen Perspektive. Wir werden uns dabei mit Beschulungsmodellen für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche sowie mit verschiedenen Ansätzen zur (bildungs-)sprachlichen Förderung auseinandersetzen. Weiterhin werden wir untersuchen, inwieweit bildungssprachliche Zielsetzungen sowohl in Lehrplänen und Schulprogrammen als auch in der Lehramtsausbildung bereits verankert sind.

Literatur:

- Budde, M. & Prüsmann, F. (Hrsg.) (2020). *Vom Sprachkurs Deutsch als Zweitsprache zum Regelunterricht. Übergänge bewältigen, ermöglichen, gestalten*. Münster: Waxmann.
- Dollmann J. (2016). Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe. In C. Diehl, C. Hunkler & C. Kristen (Hrsg.), *Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf* (S. 517-542). Wiesbaden: Springer.
- Gogolin, I. & Lange, I. (2011): Bildungssprache und Durchgängige Sprachbildung. In S. Fürstenau & M. Gomolla (Hrsg.), *Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit* (S. 107-127). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kempert, S., Edele, A., Rauch. D., Wolf, K., Paetsch, J., Darsow, A., Maluch, J & Stanat, P. (2016). Die Rolle der Sprache für zuwanderungsbezogene Ungleichheiten im Bildungserfolg. In C. Diehl, C. Hunkler & C. Kristen (Hrsg.), *Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf* (S. 157-241). Wiesbaden: Springer VS.
- Knapp, W. (1999). Verdeckte Sprachschwierigkeiten. *Grundschule 31*(5), 30-33.
- Paetsch, J., Felbrich, A. & Stanat, P. (2015). Der Zusammenhang von sprachlichen und mathematischen Kompetenzen bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie 29*(1), 19–29.
- Reich, H. H. (2013). Durchgängige Sprachbildung. In I. Gogolin, I. Lange, U. Michel, & H. H. Reich (Hrsg.), *Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert* (S. 55-70). Münster: Waxmann.

LAEF MODUL DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG (04-004-2022)

Seyfarth, Michael

Schriftspracherwerb und Bildungssprache

Seminar Di wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1015

Schulerfolg setzt bestimmte sprachliche Kompetenzen voraus, die sich von jenen unterscheiden, die zur Bewältigung des Alltags außerhalb der Schule, z.B. in der Familie, benötigt werden. Schulische Sprachanforderungen sind zum Teil fachspezifisch, zum Teil aber auch fachübergreifend.

Ausgehend von der Auseinandersetzung mit dem Begriff der konzeptionellen Schriftlichkeit werden wir uns im Seminar mit den Eigenschaften von Bildungssprache auseinandersetzen und an ausgewählten Schulfächern fachbezogene Textsorten und Diskursformen in den Blick nehmen, um gemeinsam der Frage nachzugehen, in welcher Weise sprachliches und fachliches Lernen miteinander verknüpft sind und an welchen Stellen Sprache eine Herausforderung beim fachlichen Lernen darstellen kann. Unter besonderer Berücksichtigung von Überlegungen zum sprachbewussten Fachunterricht werden in projektbezogener Arbeit konkrete Gestaltungsmöglichkeiten für den sprachbewussten Fachunterricht erarbeiten.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der späten Verfügbarkeit von Anmeldelisten folgen aktuelle Informationen zum Moodle-Kurs und der Realisierung des Seminars unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Bestimmungen erst am Wochenende vor Vorlesungsbeginn über die von der Universität vergebene E-Mail-Adresse.

Literatur:

- Feilke, Helmuth (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: Praxis Deutsch 233, S. 4-13.
- Gogolin, Ingrid et al. (2013): Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert. Münster u.a.: Waxmann.
- Kameyama, Shinichi (2017): Sprachentwicklung im Schulalter. In: Hoffmann, Ludger u.a. (Hg.), Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerausbildung. Berlin: Erich Schmidt, S. 268-295.
- Michalak, Magdalena (Hg.) (2014): Sprache als Lernmedium im Fachunterricht. Theorien und Modelle für das sprachbewusste Lehren und Lernen. Baltmannsweiler: Schnei-der.
- Michalak, Magdalena, Lemke, Valerie & Goeke, Marius (2015): Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht. Tübingen: Narr.
- Riebling, Linda (2013): Heuristik der Bildungssprache. In: Gogolin, Ingrid et al. (Hg.), Herausforderung Bildungssprache und wie man sie meistert. Münster u.a.: Waxmann, S. 106-153.

LAEF MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Dahmen, Silvia

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Di wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HSG HS 12

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Folgende Themen werden behandelt:

- Begriffs- und Aufgabenbestimmung von Phonetik und Phonologie
- Artikulatorische, akustische und auditive Merkmale von Sprachlauten
- Laut- und Phonemsystem/Segmentalia des Deutschen: Vokalsystem und Konsonantensystem
- Suprasegmentalia/Prosodie des Deutschen: Terminologische Probleme; Regeln der Wortakzentuierung/Satzakzentuierung/Melodisierung/Gliederung; suprasegmentale/prosodische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang, …); Koartikulation und Assimilation; Sprechrhythmus
- Physiologie: Hören und Sprechen
- Deutsche Standardaussprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Forschungsmethoden und Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Einführung in die Transkription mit IPA

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Weth, Constanze (2017): Phonetik, Phonologie und Schrift. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Neuber, Baldur (2010): Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch – ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. In: Deutsch als Fremdsprache 1, S. 10-16.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Phonologische Grundlagen des Deutschen. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 27-47.

Dahmen, Silvia

Lehr- und Lernkonzepte im Ausspracheunterricht

Seminar	Gr. 1: Di wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015
	Gr. 2: Di wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar werden Kenntnisse zu Erwerb und Vermittlung von Aussprachekompetenz vermittelt. Es geht zunächst um Fragen des Erwerbs von suprasegmentalen und segmentalen Mustern und Aussprachefertigkeiten sowie um spezielle didaktische Anforderungen und Prinzipien des Ausspracheunterrichts, die wir auch anhand aktueller Aussprachelehrwerke diskutieren wollen. Dabei können die Studierenden Einblicke in den Entstehungsprozess neuer Lehrwerke mit integrierten Ausspracheübungen sowie Aussprachematerialien nehmen und lernen, selber erste Ausspracheübungen für ihre angestrebten Zielgruppen zu erstellen.

Die Entwicklung der Aussprachekompetenz in DaF wird dabei als wichtige Basis für das angestrebte Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts – kommunikative Sprachkompetenz – begriffen. In diesem Zusammenhang werden auch Berührungspunkte mit der sogenannten rhetorischen Kompetenz angesprochen.

Von allen Teilnehmenden wird eine intensive Vorbereitung (Lesen von wissenschaftlichen Texten, Analyse von DaF-Lehrwerken usw.) und kreative Mitarbeit im Seminar erwartet.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2012): Integriertes Aussprachetraining in DaF/ DaZ und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen. In: Deutsch als Fremdsprache 3, S. 131-138.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr, S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula (2011): Phonetik im Kontext mündlicher Fertigkeiten. In: Babylonia 2, S. 10-17.
- Hirschfeld, Ursula, Reinke, Kerstin & Reinke, Dietmar (2013): Phonetik Simsalabim online. http://simsalabim.reinke-eb.de/.
- Hirschfeld, Ursula u.a. (Hg.) (2007): Phonothek intensiv. München: Klett-Langenscheidt.
- Reinke, Kerstin (2012): Phonetiktrainer A1-B1. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin & Hirschfeld, Ursula (2014): 44 Aussprachespiele. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett.

LAEF MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Dahmen, Silvia

Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse

Seminar	Gr. 1: Mi wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116
	Gr. 2: Mo wöchentl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1015

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die Ausgangssprache begründeten Fehler (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich. Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert. Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt.

Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.

Leistungspunkte werden für Hausarbeiten vergeben. Erforderlich sind eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte sowie die selbstständige Erstellung und Erläuterung von Ausspracheübungen zu einem für die Ausgangssprache relevanten phonetischen Phänomen. Erste Ergebnisse und Ideen präsentieren Sie zu einem vorher vereinbarten Zeitpunkt im Seminar – so bekommen Sie zudem weitere wichtige Hinweise für die Anfertigung der Hausarbeit.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Ziele und Grenzen der kontrastiven Phonetik. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 61-63.
- International Phonetic Association (2005): Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press.
- Krech, Eva-Maria u.a. (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin: De Gruyter.
- Ternes, Elmar (2012): Einführung in die Phonologie. Darmstadt: WBG (mit deutlich kontrastivem Bezug)

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Es ist zudem erforderlich, dass Sie selbstständig entsprechende Bibliographien erstellen.

LAEF MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Tschirner, Erwin

Zweitsprachenerwerb und zweitsprachliches Lernen

Vorlesung Do wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HSG HS 6

Gegenstand der Vorlesung ist das Lernen und Erwerben von Fremd- und Zweitsprachen, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sowie phonologische, lexikalische, grammatische, pragmatische, interkulturelle und strategische Kompetenzen. Die Diskussion von Theorien des Fremdsprachenerwerbs ermöglicht den Teilnehmern eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Lehren und Lernen.

Literatur:

- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2011). Einführung in die Sprachlehrforschung. 4. Auflage. Tübingen: Francke.
- Gass, Susan, & Mackey, Alison (Hg.) (2012). The Routledge Handbook of Second Language Acquisition. New York: Routledge.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2013). How languages are learned. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamund & Myles, Florence (2013). Second language learning theories. 3. Auflage. London: Arnold.
- Oksaar, Els (2003). Zweitspracherwerb. Kohlhammer.
- Saville-Troike, Muriel (2012). Introducing second language acquisition. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2015). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. 2. Auflage. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

LAEF MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Kognitive Grundlagen des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Fr wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/draußen
	Gr. 2: Fr wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/draußen

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungserkenntnisse aus der Zweitsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremd- bzw. Zweitsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremd- bzw. Zweitsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, Focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datenerhebungsinstrumente

Als Gegenpol zu den vier digitalen Semestern, in denen wir vorwiegend alleine zu Hause vor den Bildschirmen saßen, sollen die Seminare dieses Semester überwiegend draußen und soweit möglich auch ohne Verwendung von digitalen Formaten stattfinden. Wir werden neue und kreative Wege suchen, uns mit den Seminarthemen vertraut zu machen. Notwendige Voraussetzungen: Kreativität und Sinn für Abenteuer.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Bordag, Denisa

Theorien und Modelle des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Do wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/draußen
	Gr. 2: Do wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216/draußen

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind.

Als Gegenpol zu den vier digitalen Semestern, in denen wir vorwiegend alleine zu Hause vor den Bildschirmen saßen, sollen die Seminare dieses Semester überwiegend draußen und soweit möglich auch ohne Verwendung von digitalen Formaten stattfinden. Wir werden neue und kreative Wege suchen, uns mit den Seminarthemen vertraut zu machen. Notwendige Voraussetzungen: Kreativität und Sinn für Abenteuer.

Literatur:

- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). Second language acquisition: An advanced resource book. London: Routledge.
- Doughty, Catherine & Long, Michael (Hg.) (2003). The Handbook of Second Language Acquisition. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2000). Einführung in die Sprachlehrforschung. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Ellis, Rod (1994). The study of second language acquisition. Oxford: University Press.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). How languages are learned, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2004). Second language learning theories, 2. Auflage. London: Arnold.
- Saville-Troike, Muriel (2006). Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. Lawrence Erlbaum.

LAEF MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Fandrych, Christian

Grammatisch-lexikalische Kompetenzen und ihre Vermittlung

Seminar	Di wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1216

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Beschreibung ausgewählter grammatischer und lexikalischer Gegenstände aus der Perspektive möglicher Lernschwierigkeiten und Vermittlungsanforderungen. Insbesondere werden solche Themen eingehender behandelt, die aus Sicht der Didaktik und der Unterrichtspraxis als besonders schwierig und erklärungsbedürftig gelten. Zum anderen orientiert sich die Auswahl der Gegenstände auch an neueren Entwicklungen in der Fachdiskussion und der sprachwissenschaftlichen Forschung. Dabei wird es darum gehen, Konzepte und Vermittlungswege sowohl aus sprachdidaktischer und spracherwerbsbezogener Perspektive als auch aus sprachwissenschaftlicher und handlungsorientierter Perspektive zu diskutieren und zu bewerten.

Literatur zur Einführung:

- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2021): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Horstmann, Suanne u.a. (2019): Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Stuttgart: UTB.

LAEF MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Wallner, Franziska

Sprachliche Handlungsfähigkeit und sprachliche Variation

Seminar	Mi wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1216

In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit ausgewählten grammatischen und lexikalischen Gegenständen, die sich bei der Vermittlung des Deutschen und im Spracherwerb als besonders wichtig erwiesen haben. Hierzu werden sowohl Lernertexte als auch einschlägige Lehr- und Lernmaterialien im Hinblick auf diese Gegenstände analysiert. Auf der Grundlage linguistischer Beschreibungen, erwerbsbezogener Publikationen und bereits vorliegender Didaktisierungen erarbeiten Sie schließlich einen eigenen Vorschlag zur Vermittlung eines grammatisch-lexikalischen Phänomens. Die Prüfungsleistung in diesem Modul beinhaltet die Präsentation dieses Didaktisierungsvorschlags.

Literatur:

finden Sie auf der Moodle-Plattform.

LAEF MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1014)

Altmayer, Claus

Kulturstudien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Di wöchentl. 17.15 – 18.45 Uhr HSG HS 6

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in den Wissenschaftsbereich ‚Kulturstudien' des Faches DaF/DaZ einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen wie ‚Landeskunde', ‚Interkulturalität' und ‚Transkulturalität', ‚Kultur', ‚Deutungsmuster', ‚Diskurs' oder ‚kulturbezogenes Lernen' soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte und Themen der Kultur und andererseits auch um die Praxis des kulturbezogenen Lernens im DaF/DaZ-Kontext gehen.

Im ersten Teil der Vorlesung werden verschiedene Konzepte und Ansätze der ‚Landeskunde' sowie verschiedene Begriffsverständnisse von ‚Kultur' vorgestellt. Von hier aus soll dann zunächst die grundlegend neue Auffassung von ‚Kultur' entwickelt werden, wie sie in den Kulturstudien vertreten wird und wonach dieser Begriff sich nicht mehr auf die vermeintlichen Gemeinsamkeiten von national oder ethnisch definierten Großgruppen bezieht, sondern auf die Wissensressourcen, über die wir als Zugehörige sehr vieler verschiedener sozialer Gruppen verfügen und mit deren Hilfe wir die Welt um uns herum deuten und mit Sinn versehen. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dieses zunächst recht abstrakt wirkende Kulturverständnis an vielen Beispielen veranschaulicht und im Hinblick auf seine auch praktische Relevanz für das kulturbezogene Lernen im DaF- und DaZ-Kontext erläutert.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): Landeskunde Nord. Frankfurt a.M. u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus (2017): Landeskunde im Globalisierungsprozess. Wozu noch Kultur im DaF-Unterricht? In: Haase, Peter & Höller, Michaela (Hg.): Kulturelles Lernen im DaF-/ DaZ-Unterricht: Paradigmenwechsel in der Landeskunde. Göttingen: Universitätsverlag, S. 3-22.
- Altmayer, Claus & Koreik, Uwe (2010): Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Kontext von Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: de Gruyter, S. 1377-1390.
- Fornoff, Roger (2021): Forschungsansätze der Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Claus Altmayer et al. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Metzler, S. 321-339.
- Hamann, Eva u.a. (2016): Mitreden. Diskursive Landeskunde für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Klett.
- Schweiger, Hannes (2021): Konzepte der Landeskunde und des kulturellen Lernens. In: Claus Altmayer et al. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Metzler, S. 358-372.

Nast, Caroline

Transkulturelles Lernen

Seminar	Mi wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1116

Im Seminar wird zunächst in kulturwissenschaftliche Grundlagen eingeführt (vgl. auch Vorlesung). Vor diesem Hintergrund werden aktuelle kulturbezogene Ansätze des erziehungswissenschaftlichen Diskurses (interkulturelle Bildung, Transkulturelles Lernen, Migrationspädagogik) sowie der Kulturstudien des Faches DaF/DaZ diskutiert. Es wird erarbeitet, welche Verständnisse von transkulturellem und kulturbezogenem Lernen im Feld Deutsch als Zweitsprache in den Ansätzen postuliert wird. Das Seminar soll Gelegenheit bieten, darüber nachzudenken, wie und wo transkulturelles/kulturbezogenes Lernen im Erfahrungsraum Schule stattfindet, inwiefern es aber auch gesteuert gefördert werden kann. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur kritischen Reflexion auch Ihrer ‚eigenen' kulturellen Muster.

Informationen zum Ablauf des Seminars und zur mündlichen Prüfung werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Dort werden Sie auch die zu bearbeitende Literatur und andere Materialien finden. Bitte beachten Sie besonders zu Beginn des Semesters Ihren Uni-Mail-Account oder melden Sie sich im Zweifel per Email bei mir, damit Sie rechtzeitig Zugang zum Moodleraum erhalten.

Es erfolgt eine gemeinsame Einführung in das Modul in der Vorlesung am 05.04.2022.

Literatur:

- Altmayer, Claus (Hg.) (2016): Mitreden. Diskursive Landeskunde: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Klett.
- Freitag-Hild, Britta (2010): Transkulturelles Lernen. In: Hallet, Wolfgang & Königs, Frank G. (Hg.): Handbuch Fremdsprachendidaktik. Seelze-Velber: Klett Kallmeyer, S. 125-129.
- Dirim,Inci/Paul Mecheril (2018): Heterogenität, Sprache(n), Bildung: eine differenz- und diskriminierungstheoretische Einführung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Mecheril, Paul u.a. (Hg.) (2010): Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.
- Welsch, Wolfgang (2000): Transkulturalität. Zwischen Globalisierung und Partikularisierung. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 26, S. 327-351.
- Wintersteiner, Werner (2006): Transkulturelle literarische Bildung. Die „Poetik der Verschiedenheit" in der literaturdidaktischen Praxis. Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag.
- Yildiz, Safiye (2009): Interkulturelle Erziehung und Pädagogik. Subjektivierung und Macht in den Ordnungen des nationalen Diskurses. Wiesbaden: VS.

LAEF MODUL KOMPETENZENTWICKLUNG IM DAZ-UNTERRICHT: MÜNDLICHKEIT (04-004-2026)

Schier, Carmen

Fokus Mündlichkeit: Mündliche Kompetenzen. Curriculare und methodische Aspekte

Seminar	Fr wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015/online

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Thema Mündlichkeit unter der Perspektive des Sprechens, Hörens, des Seh-Hörens sowie der Sprachmittlung. Teil des Moduls ist ein mehrwöchiger virtueller Austausch mit einer DaF-Studierendengruppe an der Universität Bogotá in Kolumbien, der inhaltlich in die synchron stattfindenden Lehrveranstaltungen integriert wird. Dennoch müssen Studierende, die dieses Modul wählen, mit einem gewissen Mehraufwand an Zeit für die individuellen Coaching-Treffen außerhalb des Seminars rechnen. Ausgehend von der konkreten Erfahrung in der Arbeit mit den Studierenden aus Bogotá und ihrer Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung werden theoretische Grundlagen und methodische Verfahren zur Förderung von Teilkompetenzen besprochen, z.B. literaturdidaktische oder mediendidaktische Ansätze. Im Vordergrund steht dabei der Aufbau von Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und -durchführung und zur Materialgestaltung. Dieses Seminar ist mit der Übung im Modul verbunden. Das Modul wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen, die auch an das Austauschprojekt mit den Studierenden aus Bogotá gebunden ist.

Details zur Projektarbeit und die Zusammenstellung der Coaching-Gruppen werden in der ersten Lehrveranstaltung besprochen.

Literatur:

- Burwitz-Melzer, Eva, Königs, Frank G. & Riemer, Claudia (Hg.) (2014): Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterichts. Tübingen: Narr.
- Lange, Daisy & Rahn, Stefan (2017): Mündliche Wissenschaftssprache. Stuttgart: Klett.
- Moraldo, Sandro & Missaglia, Federica (Hg.) (2013): Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht: Grundlagen - Ansätze - Praxis. Heidelberg: Winter.

Weitere Literatur zu den Themen des Seminars wird zu Beginn des Semesters über die Lernplattform Moodle zugänglich gemacht.

LAEF MODUL KOMPETENZENTWICKLUNG IM DAZ-UNTERRICHT: MÜNDLICHKEIT (04-004-2026)

Müller, Elisa

Mündliche Kompetenzen im DaZ-Unterricht entwickeln

Übung Di zweiwöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1015

Diese Übung ist eng verzahnt mit dem Seminar „Fokus Mündlichkeit". Begleitend zu den praktischen Erfahrungen in diesem Seminar werden in der Übung grundlegende Aspekte des Hörens und Sprechens als Kompetenzbereiche des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts aufgegriffen. Dabei werden empirische Studien zur Unterrichtsforschung im Bereich Mündlichkeit kritisch betrachtet und Methoden für die eigene Planungsarbeit abgeleitet.

Zudem werden wir uns mit verschiedenen Herausforderungen befassen, vor denen Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache Im Hinblick auf Hören und Sprechen im Unterricht stehen und diskutieren, welche Möglichkeiten es in mehrsprachigen Klassen gibt, Mündlichkeit zu fördern.

Literatur:

- Burwitz-Melzer, Eva u.a. (Hg.) (2014): Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Narr.
- Kalkavan-Aydin, Zeynep (2018): Mündlichkeit. ‚Sprechen' und ‚(Zu-)hören' in der Zielsprache Deutsch. In: Zeynep Kalkavan-Aydin (Hg.): DaZ/DaF Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, S. 134-151.
- Stude, Juliane & Fekete, Olga (2018): Sprechen und Zuhören. In: Diana Gebele & Alexandra L. Zepter (Hg.): Deutsch als Zweitsprache. Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Baltmannsweiler: Schneider, S. 141-157.
- Weber, Peter (2015): Förderung der Gesprächskompetenz in sprachlich heterogenen Klassen. In: Magdalena Michalak & Kuchenreuther, Michaela (Hg.): Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache. 3. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider, S. 95–128.

LAEF-MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Birnbaum, Theresa

Computergestütztes Lehren und Lernen

Seminar	Mi wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

Lernwelten verändern sich – Lehrwelten auch! Da digitale Medien und Geräte wie Smartphones, Tablets und Laptops in vielen Ländern weltweit zum Alltag gehören, haben sich der Zugang zu Wissen und die zwischenmenschliche Kommunikation verändert. Auch im Fremd- und Zweitsprachenunterricht werden spätestens seit der Corona-Krise digitale Medien eingesetzt – ob der Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge jedoch immer zielführend ist und ob er auch nachhaltig Einzug in die Unterrichtsräume hält, ist unklar.

Im Seminar wird das computergestützte Lehren und Lernen im DaF/DaZ-Unterricht im Mittelpunkt stehen. Wir werden uns mit Gründen beschäftigen, die für einen Einsatz digitaler Medien sprechen, mit unterschiedlichen Arbeits- und Interaktionsformen wie z. B. dem Mobilen Lernen, dem virtuellen Einzelunterricht und dem projektorientierten Einsatz digitaler Medien. Zudem werden wir spezifische Anforderungen an Lehrende und Lernende thematisieren, Qualitätskriterien computergestützter Lehr- und Lernmaterialien diskutieren sowie mögliche Aufgabenformate und Anwendungen für den DaF/DaZ-Unterricht betrachten.

Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit, die sich auf beide Seminare aufteilt. In diesem Seminar wird es sich um eine Gruppenarbeit zur Erstellung eines Podcasts handeln, welche semsterbegleitend vorbereitet wird.

Literatur:

- Biebighäuser, Katrin & Feick, Diana (Hrsg.) (2020). Digitale Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Goethe Institut (Hrsg.) (2015). Unterrichten mit digitalen Medien. Zeitschrift Fremdsprache Deutsch 53. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Meister, Hildegard & Shalaby, Dalia (2014). E-Learning. Handbuch für den Fremdsprachenunterricht. München: Hueber.
- Peuschel, Kristina (2016): Medienarbeit und Partizipation - theoretische und empirische Anregungen aus der Untersuchung von Radio- und Podcastprojekten im DaF-Ungterricht. In: Deutsch als Fremdsprache (2), S. 96–103.
- Rösler, Dietmar (2010). E-Learning Fremdsprachen – eine kritische Einführung. 3. Auflage. Tübingen: Stauffenburg.

LAEF-MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Seyfarth, Michael

Analyse von Lehr- und Lernmedien

Seminar	Do wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216

Sowohl die Einführung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) als auch Ergebnisse der Spracherwerbsforschung und Fremdsprachendidaktik haben dazu geführt, dass in den letzten Jahren zahlreiche neue Lehrwerke für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und vielfältige Zusatzmaterialien sowie Fremdsprachenlernprogramme entwickelt worden sind. Neben allgemeinen methodisch-didaktischen Prinzipien des modernen Fremd- und Zweitsprachenunterrichts – als Stichworte seien hier Handlungsorientierung, Autonomieförderung und integriertes Fertigkeitstraining genannt (vgl. Funk 2010) – gilt es grundsätzlich auch zu reflektieren, inwieweit entsprechende Lehr- und Lernmaterialien zu den konkreten Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen konkreter Lernendengruppen passen und wie konzeptionelle Lücken in der Praxis geschlossen werden können. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Kompetenz zu entwickeln, vor dem Hintergrund von praktischen Anwendungskontexten Lehr- und Lernmaterialien hinsichtlich ihrer Angemessenheit einschätzen und notwendige Schritte zu deren Adaptierung für den jeweiligen Kontext ergreifen zu können.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der späten Verfügbarkeit von Anmeldelisten folgen aktuelle Informationen zum Moodle-Kurs und der Realisierung des Seminars unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Bestimmungen erst am Wochenende vor Vorlesungsbeginn über die von der Universität vergebene E-Mail-Adresse.

Literatur:

- Funk, Hermann (2004): Qualitätsmerkmale von Lehrwerken prüfen – ein Verfahrensvorschlag. In: Babylonia 3/04, S. 41–47.
- Funk, Hermann (2010): Methodische Konzepte für den Deutsch als Fremdsprache-Unterricht. In: Krumm, H.-J.; Fandrych, Ch. / Hufeisen, B. / Riemer, C. (Hrsg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 1. Halbband. Berlin/New York: Walter de Gruyter. S. 940–951.
- Rösler, Dietmar & Würffel, Nicola (2020): Lernmaterialien und Medien. München: Klett-Langenscheidt (Deutsch Lehren Lernen 5).

2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen

Altmayer, Claus

Kulturwissenschaftliches Kolloquium

Kolloquium	Fr 15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116

Das Kolloquium wendet sich zum einen an die Doktorandinnen und Doktoranden im Bereich ‚Kulturstudien', zum anderen aber auch an diejenigen, die in diesem oder einem der nächsten Semester ihre Bachelor- oder Masterarbeit im Bereich Kulturstudien schreiben wollen; es steht darüber hinaus aber auch allen anderen Interessierten offen. Den Teilnehmer*innen soll vor allem die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten oder Projekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Dabei muss es sich keineswegs um bereits weit fortgeschrittene oder gar weitgehend abgeschlossene Arbeiten handeln, vielmehr besteht der Sinn des Kolloquiums darin, auch denen ein Forum für Austausch und Anregung zu geben, die sich noch in der Planungs- oder Vorbereitungsphase ihrer Projekte befinden. Thema sollen beispielsweise grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Probleme der Themenfindung und -eingrenzung, methodische Fragen u.ä. sein.

Fandrych, Christian

Linguistisches Kolloquium

Kolloquium	Do wöchtl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116

Das Kolloquium dient dazu, entstehende Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master- und Promotionsarbeiten) zu besprechen. Es steht Studierenden offen, die bereits mit einer Abschlussarbeit befasst sind, aber auch Studierenden, die sich für eine Schwerpunktsetzung im Bereich Linguistik interessieren. Neben der Präsentation von ersten Arbeitsergebnissen bzw. -entwürfen werden wir uns auch einigen übergreifenden methodischen Fragen widmen, insbesondere im Bereich des empirisch-linguistischen Arbeitens. Exemplarisch werden einige korpuslinguistische Fragestellungen besprochen.

Fandrych, Christian / Altmayer, Claus / Tschirner, Erwin

Forschungskolloquium

Kolloquium	Mi wöchentl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1116

Das Forschungskolloquium des Herder-Instituts soll der zentrale Ort sein, an dem sich Mitarbeiter:innen des Instituts, nationale und internationale Projektpartner und Gäste von anderen Hochschulen und Universitäten sowie Doktorand:innen und Nachwuchswissenschaftler:innen über aktuelle Forschungsprojekte im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und in der internationalen Germanistik austauschen können. Insbesondere soll das Kolloquium auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs des Herder-Instituts als Ort des freien und offenen Austauschs über die eigenen Projekte dienen. Von allen Promovierenden des Instituts wird erwartet, dass sie regelmäßig am Forschungskolloquium teilnehmen und auch prinzipiell bereit sind, ihr Disserta-tionsvorhaben dort vorzustellen.

Die Auswahl der Projekte, die im Kolloquium präsentiert werden, erfolgt in Absprache mit den jeweiligen Betreuer:innen.

Darüber ist das Kolloquium weiterhin ein Forum für (internationale) Gäste des Instituts und bietet ihnen Gelegenheit, ihre Projekte zur Diskussion zu stellen.

3 Informationen für Erasmus-Studierende

Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in den Studiengängen des Herder-Instituts werden im Rahmen des europäischen Austauschprogramms ERASMUS folgende ECTS- Punkte vergeben:

Teilnahme am Seminar bzw. an der Vorlesung (B.A.; Master)	2 ECTS
Prüfungsleistung im Seminar bzw. in der Vorlesung	weitere 2 ECTS

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie für das Absolvieren eines kompletten Moduls 10 ECTS bekommen möchten, ist das Erbringen der Leistungen der entsprechenden Modulprüfung erforderlich. Zu einem Modul gehören in der Regel mind. zwei Lehrveranstaltungen. Kontaktieren Sie in jedem Fall zu Beginn des Semesters die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen der Lehrveranstaltungen. Teilen Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung mit, dass Sie am Ende des Semesters einen Nachweis über die erlangten ECTS-Punkte (Teilnahme- bzw. Leistungsschein) benötigen. Holen Sie den Seminarschein vor Ablauf Ihres Erasmusaufenthaltes bei den Lehrenden ab.

Setzen Sie sich in jedem Fall vor Beginn des Studiums mit dem Erasmusfachkoordinator des Instituts in Verbindung, um das Learning Agreement zu erstellen. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird es zudem eine Informationsveranstaltung für Incoming-Erasmus-Studierende geben. Dafür erhalten Sie die Einladung per Mail. Das Erasmus-Praktikumsbüro befindet sich im Raum HI 1014.

Weitere wichtige Informationen für Erasmusstudierende am Institut finden Sie unter:

http://www.uni-leipzig.de/herder/ in der Rubrik ERASMUS-Programme: Incoming.